

Jahresbericht 2025

Regional vernetzt in die Zukunft

Die DVGW-Landesgruppe Nord



DVGW-Landesgruppe Nord

Gründung

28. Juni 2000

Entstanden durch die Fusion der Landesgruppen Nordost und Niedersachsen/Bremen

Vertretene Bundesländer

Mecklenburg-Vorpommern
Schleswig-Holstein
Niedersachsen
Hamburg
Bremen

Stammdaten

Flächenmäßige Ausdehnung	87.800 km ²
Ost-West Entfernung Emden - Greifswald	500 km
Nord-Süd Entfernung Flensburg - Göttingen	425 km
Versorgte Einwohner	15,8 Mio.

Mitglieder

2.287

davon Versorgungsunternehmen in

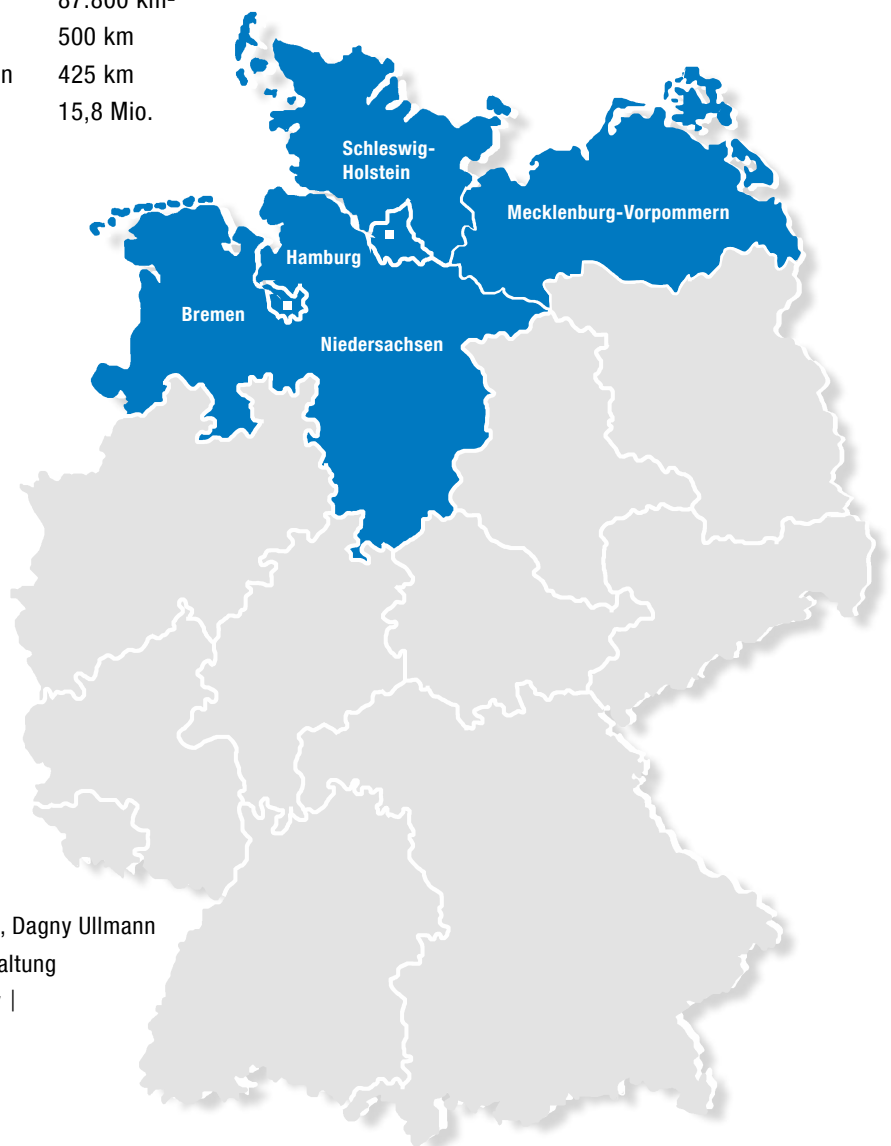
326

Mecklenburg-Vorpommern	53
Schleswig-Holstein	105
Niedersachsen	159
Hamburg	4
Bremen	5

Firmen im Gas- und Wasserfach 263

Behörden, Institutionen und Organisationen 38

Persönliche Mitglieder 1.660



DVGW

Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Nord
Normannenweg 34
20537 Hamburg

Stand: 31.12.2025

Impressum

Redaktion: Björn Nolte, Dr. Beate Stawiarski, Dagny Ullmann

Gestaltung und Satz: ankola | Büro für Gestaltung

Fotos: Seite 10 – iStock | Seite 19 – pixabay |
alle anderen Bilder – DVGW

Vorwort

Wir in der Landesgruppe Nord – sind Ihre Ansprechpartner vor Ort.

Liebe Mitglieder und Partner der DVGW-Landesgruppe Nord,

als neuer Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord, der im Sommer 2025 seine Tätigkeit aufgenommen hat, blicke ich auf ein bewegtes und gleichzeitig richtungsweisendes Jahr zurück. Die Entwicklungen in der Gas- und Wasserversorgung haben uns einmal mehr gezeigt, wie zentral Versorgungssicherheit, Resilienz und Innovation für Deutschland und besonders für den Norden sind.

Deutschlandweit präsentierte sich die Gasversorgung im Jahr 2025 trotz geopolitischer Spannungen stabil. Die Bundesnetzagentur bestätigte eine gesicherte Lage, gestützt auf diversifizierte Importe – insbesondere aus Norwegen – sowie den konsequenten Ausbau der LNG-Infrastruktur und ein flexibel nutzbares europäisches Verbundnetz. Diese Maßnahmen ermöglichten es, auch bei veränderten Speicherständen und weltweit volatilen Energiemärkten eine robuste Versorgung sicherzustellen. Der Energiemarkt insgesamt hat sich nach den Krisenjahren weiter normalisiert, und Angebot und Nachfrage bewegen sich zunehmend in einem neuen Gleichgewicht, wie Analysen aus der Branche verdeutlichen.

Gerade für Norddeutschland spielte die Gasversorgung 2025 erneut eine strategisch besondere Rolle. Die Küstenstandorte sind wichtige Energieanker Deutschlands: LNG-Terminals, Pipelineanbindungen und perspektivisch die Wasserstoffnetze bilden ein wachsendes Rückgrat der Energiewende im Norden. Auf der gemeinsamen Jahrestagung der norddeutschen Energie- und Wasserwirtschaft wurde klar hervorgehoben, dass Norddeutschland als Modellregion für eine grüne Energiezukunft vorangeht – getragen von erneuerbaren Energien, leistungsfähigen Netzen und innovativen Speicherlösungen. Die DVGW-Landesgruppe Nord begleitet diese Transformation kontinuierlich durch fachlichen Austausch, technische Unterstützung und regionale Vernetzung unserer Mitgliedsunternehmen.

Die Sicherheit der Wasserversorgung stand u.a. mit der Umsetzung der Trinkwassereinzugsgebieteverordnung im Jahr 2025 deutschlandweit im Mittelpunkt. Trotz hoher einheitlicher Qualitätsstandard und flächendeckender Versorgungssicherheit sind zukünftige Herausforderungen heute bereits ein Thema: Klimawandel, zunehmende Extremwetterereignisse, steigender Nutzungsdruck und ein kontinuierlich wachsender Bedarf an Erneuerung und Anpassung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen. Die DVGW-Landesgruppe Nord hat im Rahmen der Arbeitskreise und Veranstaltungen aktiv die Themen begleitet und die Diskussionen um Lösungen vorangetrieben.

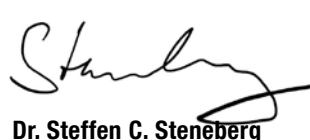
Um die zukünftigen Anforderungen im Gas- und Wasserfach im Norden nachhaltig erfüllen zu können, müssen wir weiterhin gemeinsam investieren – in Qualität, Resilienz und innovative Lösungen. Als Landesgruppe unterstützen wir unsere Mitglieder dabei mit praxisnahen Formaten, technischer Expertise und einem starken fachlichen Netzwerk. Das Jahr 2025 hat gezeigt, wie leistungsfähig unsere Branche ist – und wie entschlossen sie den Weg in eine sichere, nachhaltige Zukunft geht.




Heiko Fastje

Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Nord




Dr. Steffen C. Steneberg

Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord

Landesgruppenvorstand



Mitglieder des DVGW-Landesgruppenvorstands Gas und Wasser nach der Mitgliederversammlung am 9. April 2025.

Der Landesgruppenvorstand der Landesgruppe Nord wird von der Landesgruppenversammlung gewählt, wobei nur persönliche Mitglieder des DVGW wählbar sind. Zur Wahl stehen nur anerkannte Fachleute des Gas- und Wasserfaches und die Anzahl der Vertreter des Gas- und Wasserfaches ist in etwa gleich groß. Vor der Wahl schlägt der Koordinierungskreis der Bezirksgruppen aus ihren Reihen bis zu drei Personen für die Wahl in den Landesgruppenvorstand vor. Alle zwei Jahre werden die Vorstandsmitglieder für eine Periode von zwei Jahren gewählt, wobei ein Vorstandsmitglied auch mehrfach wiedergewählt werden kann.

Der aktuelle Landesgruppenvorstand wurde auf der Landesgruppenversammlung am 9. April 2025 für zwei Jahre gewählt.

Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand wie folgt zusammen:



Landesvorsitzender
Dipl.-Ing. Heiko Fastje
EWE NETZ GmbH



1. Stellvertreter
Dipl.-Ing. Hendrik Rösch
Harzwasserwerke GmbH



2. Stellvertreter
Dr. Roland Drewek
SWKiel Netz GmbH

Mitglieder im DVGW-Fachvorstand Gas (Stand 31. Dezember 2025)

Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. Wolfgang Birkenbusch (2. Stellvertreter)	EVI Hildesheim GmbH & Co. KG
Dipl.-Ing. Stefan Bock	Braunschweiger Netz GmbH
Dr. Roland Drewek (1. Stellvertreter)	SWKiel Netz GmbH
Dipl.-Ing. Heiko Fastje (Vorsitzender)	EWE Netz GmbH
Dipl.-Ing. Kirsten Fust	Hamburger Energiewerke GmbH
Dipl.-Ing. Frank Günther	Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH
Dipl.-Ing. Reinhold Hüls	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
Dipl.-Ing. Norbert Jungjohann	Stadtwerke Husum Netz GmbH
Jörg Leinkenjost M.Eng.	wesernetz Bremen
Dr. Marcel Meggeneder	Stadtwerke Zeven GmbH
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Meyer-Hammerström	Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
Dipl.-Wirtsch.-Jur. Christian Nickchen	Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)
Dr. Gerd Rappenecker	Stadtwerke Göttingen AG
Dipl.-Ökon. Tino Schmelzle	SWO Netz GmbH
Dipl.-Kffr. Sybille Schönbach	LSW Netz GmbH & Co. KG
Dipl.-Oec. Josef Thomann	GEW Wilhelmshaven GmbH
Dipl.-Ing. Hartmut Wegener	Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG
Heike Witzel	Stadtwerke Rostock AG

Mitglieder im DVGW-Fachvorstand Wasser (Stand 31. Dezember 2025)

Dipl.-Ing. Ulf Altmann (1. Stellvertreter)	Nordwasser GmbH
Michael Eickmann M.Sc.	Wasserverband Nord
Dipl.-Ing. Torsten Fischer M. Eng.	Stadtwerke Steinburg GmbH
Dipl.-Ing. Katja Gödke	Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Dipl.-Ing. Benjamin Kampers	Wasserversorgung Syker Vorgeest GmbH
Dr. Stefan Kohl	Wasserverband Bremervörde
Dipl.-Ing. Volker Meyer M. Eng.	Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH
Dipl.-Ing. Joachim Oltmann	Kreisverband für Wasserwirtschaft
Uwe Paschke	Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch
Dipl.-Ing. Hendrik Rösch	Harzwasserwerke GmbH
Dipl.-Ing. David Schacht	WasserZweckVerband Malchin Stavenhagen
Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert	Wasserverband Bersenbrück
Dipl.-Ing. Nico Schellmann	Stadtwerke Norderstedt
Dipl.-Ing. Michael Schoop	Wasserverband Norderdithmarschen
Dipl.-Ing. Marco Sievers	HAMBURG WASSER
Dipl.-Kfm. Karsten Specht	OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
Dipl.-Ing. Heiko Thede	Zweckverband Wasserversorgung 'Drei Harden'
Dipl.-Ing. Thomas Zimmermann (2. Stellvertreter)	REWA GmbH Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH

Mitglieder im DVGW-Präsidium (Stand 31. Dezember 2025)

Dipl.-Kfm. Oliver Brännich	Stadtwerke Rostock AG
Dipl.-Ing. Sven Dörnte	Stadtwerke Göttingen AG
Dipl.-Ing. Heiko Fastje	EWE NETZ GmbH
Dipl.-Ing. Torsten Fischer M. Eng.	Stadtwerke Steinburg GmbH
Dipl.-Ing. Kirsten Fust	Hamburger Energiewerke GmbH
Dipl.-Ing. Hendrik Rösch	Harzwasserwerke GmbH
Dipl.-Kfm. Karsten Specht	OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Themen unserer Vorstandssitzungen

Folgende Themenschwerpunkte wurden bei den Vorstandssitzungen am 18./19. Februar 2025 in Hannover sowie am 17./18. September 2025 in Lübeck besprochen:

... Allgemeine Themen:

- ➔ Aktivitäten in den Bezirksgruppen und Hochschulgruppen
- ➔ TSM für Gas- und Wasserversorgungsunternehmen
- ➔ Personelle Veränderung in der Landesgruppengeschäftsführung
- ➔ Aktuelle Entwicklungen im Jungen DVGW

... im Bereich Gas:

- ➔ Methanemissionsverordnung: Umsetzung in den Ländern
- ➔ DVGW-Position zum Gebäude-Energie-Gesetz (GEG)
- ➔ Carbon-Management
- ➔ Umstellung von Verteilnetzen
- ➔ Biogas: Übergangsregelungen, effizienter Anschluss und Gaszusammensetzung
- ➔ Versorgungssicherheit und Speicherfüllstandsverordnung
- ➔ Schnittstellen zu Ministerien und Behörden

... im Bereich Trinkwasser:

- ➔ Vorbeugender Trinkwasserschutz in den Ländern
- ➔ Risikomanagement im Trinkwassereinzugsgebiet
- ➔ Wasserstrategien der Länder
- ➔ Investitionsstrategie – aktueller Stand
- ➔ Wärmegewinnung aus Trinkwasser
- ➔ Relevanzbewertung von Pestizid-Metaboliten im Trinkwasser
- ➔ Klimakosten in der Wasserversorgung

Fachthemen und -informationen der Landesgruppe

Wichtige Themen und Informationen, die uns im Jahr 2025 bewegt haben, haben wir im nachfolgenden Teil noch einmal für Sie zusammengefasst:

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV): Erste Erfahrungswerte aus der Berichterstellung bei Versorgungsunternehmen

Aus der Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV) ergab sich zum 12. November 2025 die Pflicht für Wasserversorgungsunternehmen ein Risikomanagement für jedes Trinkwassereinzugsgebiet durchzuführen.

Die Landesgruppe Nord hat hierzu in den vergangenen Monaten über Anforderungen und verschiedene Möglichkeiten der praktischen Umsetzung informiert und versucht Prozesse unterstützend zu begleiten. Hierzu wurde unter anderem innerhalb verschiedener Gremien der gemeinsame Austausch ermöglicht.

Neben praktischen Anwendungshilfen konnten Versorgungsunternehmen Softwarelösungen oder externe Dienstleistungsangebote in Anspruch nehmen, um die Berichtspflichten fristgemäß zu erfüllen. Mit dem Ablauf der Frist zur Abgabe der Berichte zeigt sich ein vielschichtiges Bild der praktischen Umsetzung in den Versorgungsunternehmen. Die Erfahrungen verdeutlichen sowohl strukturelle als auch organisatorische Herausforderungen, die sich aus den neuen Berichtspflichten ergaben. Besonders deutlich wurde, dass die Rahmenbedingungen in den Behörden wie auch in den Unternehmen selbst höchst unterschiedlich ausgeprägt waren.

Ein zentrales Thema war die Kommunikation zwischen den beteiligten Akteuren. Neben zahlreichen positiven Erfahrungen, die durch eine enge unterstützende Zusammenarbeit geprägt waren, wurde

vereinzelt auch von Schwierigkeiten berichtet, die oft in Zusammenhang mit unklaren Kommunikationswegen und sich daraus ergebenden langen Reaktionszeiten standen.

Die Bereitstellung besonderer Informationen war auch für die Behörden eine sehr herausfordernde und ressourcenbindende Aufgabe. Als praktisches Beispiel wären Auskünfte zu Altlastendaten zu nennen, die nicht in jedem Fall digital oder trotz intensiver Bemühungen in der gewünschten Detailtiefe greifbar waren und in der Kürze der Zeit zur Verfügung gestellt werden konnten. Daraus ergab sich oft auch eine heterogene Datenqualität. Unterschiedliche Formate, variierende Strukturierungsgrade und manuelle Aufbereitungsnotwendigkeiten machten eine konsistente Weiterverarbeitung sehr anspruchsvoll. Unternehmen mussten zusätzliche Ressourcen aufwenden, um Daten zu bereinigen oder zu konvertieren, da bislang einheitliche Standards fehlten. Besonders kleinere Unternehmen fühlten sich daher in ihrer Kapazität stark belastet.

Gleichwohl wird die erste Phase als wichtiger Lernprozess betrachtet: Die Erfahrungen der ersten Frist werden eine zentrale Grundlage bilden, um Prozesse zu optimieren, Standards zu entwickeln und Schnittstellen zwischen Behörden und Unternehmen langfristig zu verbessern, um ein nachhaltiges gemeinsames und wirkungsvolles Risikomanagement zu ermöglichen.



Erfolgreiche Berichtsabgabe der Wasserversorger (Bilder sind KI-generiert).

Geophysikalische Grundwassererkundung zur Verbesserung der Versorgungssicherheit

Um die langfristige Versorgungssicherheit zu erhöhen ist eine Erkundung neuer potenzieller Grundwasserressourcen mithilfe geophysikalischer Methoden möglich. Hierzu wird im Vorfeld eine umfassende Bedarfsanalyse zusammen mit dem Versorgungsunternehmen durchgeführt. Anschließend kann der Untergrund detailliert mithilfe eines sogenannten tTEM-Systems, einem elektromagnetischen Messverfahren, untersucht werden. Die gewonnenen Daten werden verwendet, um ein detailliertes 3D-geophysikalisches Modell zu erstellen, welches unter anderem geologische Rinnen nachweisen kann, die mit Bohrungen allein nicht immer entdeckt werden könnten. Jeder geophysikalische Datenpunkt enthält Informationen, die zusammen mit Informationen aus nachfolgenden Validierungsbohrungen final zur Interpretation eines 3D-hydrogeologischen Modells verwendet werden.

Einsatz des tTEM-Systems zur Untergrunderkundung

In einem aktuellen Beispiel lag ein heterogenes Untersuchungsgebiet aus Waldflächen und landwirtschaftlicher Nutzung vor. Das tTEM-System wurde von einem Quad gezogen, wobei sich die Befahrbarkeit der Waldgebiete auf vorhandene Wege beschränkte. Auf den Feldern hingegen konnten in Abständen von 50 bis 100 Metern Messprofile gefahren werden. Innerhalb von sieben Tagen wurden auf diese Weise etwa 270 Kilometer Messstrecke zurückgelegt. Damit standen rund

20.700 hochwertige Untersuchungspunkte für die weitere Auswertung zur Verfügung. Diese große Messpunktdichte ermöglichte die Erstellung eines hochauflösenden 3D-Untergrundmodells.

Erkenntnisse zur Geologie

Die Untersuchung bestätigte zunächst die erwarteten sandigen Böden im oberen Untergrundbereich. Überraschend zeigte sich jedoch im mittleren Teil des Untersuchungsgebiets eine tonige Lage mit Mächtigkeiten von rund 20 Metern. Unter dieser Tonschicht lag eine weitere, bislang nicht bekannte sandige Sedimentabfolgen von bis zu 30 Metern Mächtigkeit.

Hydrogeologische Modellierung und weiterführende Untersuchungen

Die geologischen Ergebnisse wurden in ein regionales Grundwassermodell integriert, auf dessen Basis verschiedene Entnahmeszenarien simuliert werden konnten. Um die Eigenschaften der wasserführenden Sandschichten besser zu verstehen, insbesondere hinsichtlich ihrer hydraulischen Durchlässigkeit und Wasserqualität, wurde im Anschluss eine gezielte Erkundungsbohrung abgeteuft. Diese neu identifizierte Geologie hat unmittelbare Relevanz für die potenzielle Nutzung der tiefer liegenden Wasserressource.



Geophysikalische Grundwassererkundung per Quad, Fotos: Beate Stawiarski

Wärmenutzung aus Trinkwasser

Das Bundes-Klimaschutzgesetz sieht vor, dass Deutschland bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral werden soll. Gerade in urbanen Regionen ist es deshalb notwendig alle vorhandenen Potenziale zur Erzeugung und Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energien zu betrachten. Bundesweit mehren sich konkrete Überlegungen aus der Branche, dass die öffentliche Wasserversorgung einen Beitrag leisten kann. Allerdings verbietet § 13 Absatz 5 TrinkwV bisher eine Trinkwassernutzung zum Zweck der Wärmenutzung. Eine Ausnahmegenehmigung ist aktuell nur zum Zwecke des Betriebs der Anlage, also beispielsweise zum Beheizen des Wasserwerksgebäudes möglich, sofern eine nachteilige Veränderung der Beschaffenheit des Trinkwassers nicht zu erwarten ist.

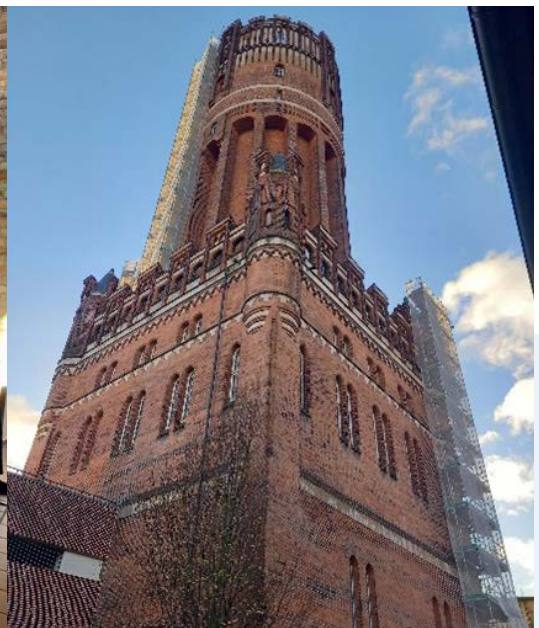
Die DVGW Landesgruppe Nord hat eine Arbeitsgruppe norddeutscher Wasserversorger mit Unterstützung unterschiedlicher Forschungseinrichtungen gegründet, um das Thema weiterzuverfolgen. Innerhalb des Projektes können möglicherweise in den folgenden Jahren folgende Aspekte beleuchtet und abgeleitet werden:

1. das Potenzial der Nutzung von Trinkwasser zur Wärmege-
winnung am Beispiel von zwei unterschiedlichen Projektregionen

2. ein stabiler und hygienisch sicherer Betrieb von Wärmege-
winnungsanlagen unter Einhaltung des Standes von Wissen-
schaft und Technik

3. Leitlinien für einen sicheren Betrieb von Wärmegewinnungs-
anlagen im Trinkwassernetz unter organisatorischen, techni-
schen, qualitätsbezogenen, hydraulischen und wirtschaftlichen
Gesichtspunkten.

Die Ergebnisse können möglicherweise Anforderungen für eine erforderliche Anpassung des regulatorischen Rahmens definieren.



Treffen der Arbeitsgruppe in Lüneburg, Foto: Beate Stawiarski

Regionale Energieplanung in Norddeutschland – Was kommt als nächstes?

Transformation der Gasnetze

Die Transformation der Gasnetze war eine der zentralen energiepolitischen Aufgaben des Jahres 2025. Sie bildet einen entscheidenden Baustein für die zukünftige klimaneutrale Energieversorgung. Aus Sicht der DVGW-Landesgruppe Nord steht dabei insbesondere die Frage im Mittelpunkt, wie bestehende Erdgasverteilnetze schrittweise in wasserstofftaugliche Infrastrukturen überführt werden können – technisch, regulatorisch und wirtschaftlich.

Mit der EU-Gasbinnenmarkttrichtlinie wurden verbindliche Vorgaben für die Transformationsplanung der Gasverteilnetze beschrieben. Dazu gehören klare Anforderungen an die Entwicklungsplanung für Wasserstoffverteilnetze sowie an die Transformation oder Stilllegung bestehender Erdgasnetze, die nun zeitnah in nationales Recht überführt werden müssen, um Netzbetreibern Planungssicherheit zu geben. Der DVGW begleitet diese Entwicklung mit der Weiterentwicklung des Gasnetzgebietstransformationsplans (GTP). Mit dem GTP 2025 wurde ein neuer Leitfaden veröffentlicht, der die Branche erstmals systematisch an die Anforderungen der EU-Richtlinie anpasst. Rund 80 % der Gasverteilnetze sind bereits in die GTP-Planung integriert. Neu ist insbesondere die regionale Transformationsplanung, die eine enge Abstimmung zwischen Verteilnetzbetreibern und Fernleitungsnetzbetreibern ermöglicht und dadurch die Effizienz und Umsetzbarkeit künftiger Wasserstoffnetze verbessert. Die Bundesnetzagentur hat in diesem Zusammenhang den Szenariorahmen für den Netzentwicklungsplan Gas und Wasserstoff 2025-2037/2045 genehmigt und damit den übergeordneten regulatorischen Rahmen gesetzt. Dieser Szenariorahmen schafft konsistente, gemeinsame Annahmen zu Wasserstoffbedarf, Kraftwerksstandorten und Elektrolysekapazitäten, sodass Gas, Wasserstoff und Stromnetze künftig besser abgestimmt geplant werden können. Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) treibt die gesetzliche Umsetzung der EU-Vorgaben voran. Mit der im November 2025 gestarteten Verbändeanhörung zur Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes wurden zentrale Weichen gestellt: Verteilernetzentwicklungspläne, neue Marktregeln für Wasserstoff und klare Vorgaben für Umwidmung und mögliche Stilllegung von Gasnetzen sollen einen geordneten Transformationsprozess ermöglichen, ohne den Schutz der Letztverbraucher aus den Augen zu verlieren. Insgesamt zeigt sich 2025: Die Transformation der Gasnetze ist keine ferne Vision mehr, sondern ein strukturierter, regulatorisch verankerter und technisch vorbereiteter Prozess. Die DVGW-Landesgruppe Nord begleitet ihre Mitgliedsunternehmen dabei aktiv – durch Beratung, Wissenstransfer und die gemeinsame Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen für die Energieversorgung im Norden.



Wasserstoff über die Gasverteilnetze für alle nutzbar machen – H2vorOrt;

Umsetzung der Methanemissionsverordnung in Deutschland

Die Umsetzung der EU-Methanverordnung (MER) war 2025 eines der zentralen Themen für die Gaswirtschaft in Deutschland – und damit auch für die Arbeit der DVGW-Landesgruppe Nord. Die Verordnung, die am 5. August 2024 in Kraft trat, bildet den ersten umfassenden europäischen Rechtsrahmen zur Überwachung, Reduktion und transparenten Berichterstattung von Methanemissionen im Energiesektor. Sie verpflichtet Betreiber fossiler Energieinfrastrukturen zu regelmäßigen Messungen, schnellen Reparaturen von Leckagen sowie zur Reduktion des Abfackelns und Ablassens von Gasen. Zudem bezieht sie erstmals auch Vorkettenemissionen aus Importländern ein und macht damit globale Lieferketten transparenter.

Für Gasnetzbetreiber bedeutet dies einen deutlichen Anstieg an organisatorischen, technischen und dokumentarischen Anforderungen. Besonders relevant sind die neuen Vorgaben zu Monitoring, Reporting & Verification (MRV) sowie zu LDAR-Programmen (Leak Detection and Repair), die bereits ab 2025 vorbereitet und in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden müssen. Die ersten Emissionsberichte sind zwölf Monate nach Inkrafttreten vorzulegen; LDAR-Pläne sogar bereits nach neun Monaten. Der DVGW begleitet diese Prozesse mit technischen Hilfestellungen, etwa durch Rundschreiben und Tools zur Erfassung und Bewertung von Methanemissionen, die eine korrekte Berichterstattung erleichtern.

Zur konkreten Themenbegleitung ist die DVGW-Landesgruppe Nord von Anfang an in die Arbeit überregionaler Gremien aktiv eingebunden, um die Informationen auch in der Kommunikation mit den zuständigen Landesbehörden direkt aufnehmen und an die betroffenen Mitgliedsunternehmen weitergeben zu können.

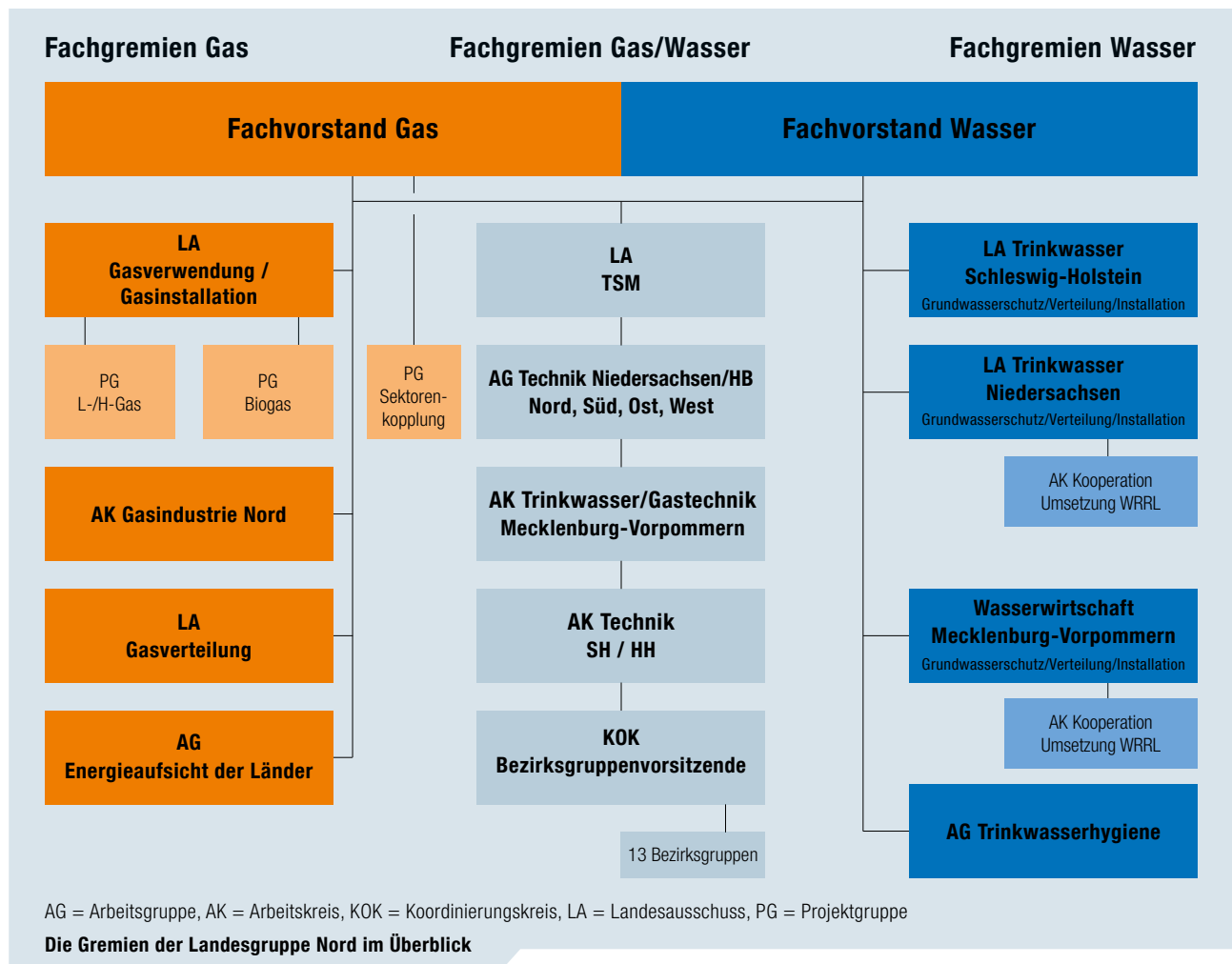


Messung Absaugmethode



Messung GDRMA

Gremien der Landesgruppe



Unsere Gremien im Detail

Die Betreuung der Landesgremien ist eine der wichtigsten Aufgaben in der DVGW-Landesgruppe Nord. Die Ausschüsse sind die zentrale Plattform für den Austausch von Meinungen und Themen, über die wir Sie umfassend informieren, die wir für Sie auf die Bundesebene des Vereins tragen und die wir in den landespolitischen Diskurs mit Ministerien und Fraktionen einbringen. Unser Motto „Für Sie vor Ort“ gilt dabei auch für die Gremienstruktur, die wir nach Möglichkeit regional ausrichten: Somit können wir Ihnen für die Gremienarbeit sowohl kurze Wege als auch die wichtige bundeslandspezifische Ausrichtung der Themen bieten.

Grundsätzliche Zielsetzung unserer Gremien ist es, die Regelwerksetzung mit regionalen Gegebenheiten zu unterstützen, praxisorientierte Hinweise zur Anwendung des Regelwerkes zu erarbeiten und diese zu kommunizieren.

Wir bedanken uns bei allen Gremienmitgliedern für Ihre Mitwirkung in 2025 und freuen uns auf einen weiterhin intensiven Austausch im kommenden Jahr. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit an einem unserer Gremien haben

Sprechen Sie uns jederzeit gerne an.

Nutzen Sie die Möglichkeit die Arbeit des DVGW als Gremienmitglied aktiv mitzugestalten und eigene Themen einzubringen.

Weitergehende aktuelle Informationen über die Inhalte und die Mitglieder der einzelnen Gremien erhalten Sie über die Homepage der Landesgruppe unter:

www.dvgw-nord.de/wir-ueber-uns/organe-und-gremien/

Projektgruppe Wärmewende**Obmann:** N.N.**Betreuung:** Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Im Mittelpunkt politischer Maßnahmen und letztlich auch der Bestimmung neuer Geschäftsmodelle stehen Fragen einer intelligenten Systemintegration von Erneuerbaren Energien oder auch erweiterter Nutzungsmöglichkeiten unserer bestehenden Gas- und Fernwärmeinfrastruktur. Gemeinsam mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland wird seit 2016 die neue „Projektgruppe Sektorkopplung und Wärmewende“ für die Mitgliedsunternehmen zum zielgerichteten Austausch angeboten.

Diese Projektgruppe wird zukünftig mit einem größeren Fokus auf Anforderungen aus der Wärmewende weitergeführt.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Themenbegleitung durch DVGW und BDEW – Neues aus der Wasserstoffforschung
- ➔ Beimischung von Wasserstoff – ein Erfahrungsbericht
- ➔ Status AVBFernwärmeV
- ➔ Kommunale Wärmeplanung / Konzept des BMWK



Landesausschuss Gasverwendung/Gasinstallation

Obmann: Jörg-Gerd Wesche, Technisches Büro für Energie und Wasser

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Landesausschuss Gasverwendung ist mit Vertretern aus der Gasversorgung, dem Handwerk und auch Ingenieurbüros aus dem gesamten Gebiet der Landesgruppe besetzt und beschäftigt sich maßgeblich mit den Belangen der TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen). Er fungiert somit thematisch auch als Schnittstelle zum ausführenden Handwerk. Darüber hinaus werden hier die Programme für den Erfahrungsaustausch der TRGI-Sachverständigen vorbereitet.

Themenschwerpunkte:

- ➔ FAQs für Erfahrungsaustausche
- ➔ Gasgeräte und das GEG
- ➔ Schwankende Gasqualitäten in der Gasanwendung
- ➔ Wasserstoff in der Gasanwendung
- ➔ Lessons Learned aus der Gasmangellage

Landesausschuss Gasindustrie (AK Nord)

Obmann: Gerrit Brunken, nPlan Engineering

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Landesausschuss Gasindustrie soll analog zu seinen Pendants im Süden und im Westen die Perspektiven der industriellen Gasanwendung aufzeigen und gleichzeitig alle Marktpartner gleichermaßen ansprechen. Hierzu zählen neben den Netzbetreibern vor allem auch direkt die Verantwortlichen in Industrieunternehmen im Norden.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Einspeisung von LNG und Schwankende Gasqualitäten
- ➔ Wasserstoffanwendung in der Industrie
- ➔ Auswirkungen von Gasmangel auf industrielle Anwendungen
- ➔ Methanemissionen in der Industrie

Projektgruppe Biogas

Obmann: N.N.

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Zusammen mit den Kollegen des BDEW und unter Teilnahme des Fachverbandes Biogas, sollen in dieser Projektgruppe speziell die Fragestellungen zur Qualitätssicherung von Biogasanlagen sowie zu technischen Verfahren zur Aufbereitungs- und Einspeisetechnik von Biogas in vorhandene Gasnetze besprochen werden.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Neue Perspektiven von Biomethan
- ➔ Fokus auf grüne Gase im Energiemix
- ➔ Biologische Methanisierung von Wasserstoff

Branchentreff Biogas 3.0 im November 2025

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr konnten die BDEW-Landesgruppe Norddeutschland und die DVGW-Landesgruppe Nord am 4. November wieder rund 30 Teilnehmende zu unserem Biogas-Branchentreff begrüßen. Nach einführenden Beiträgen von BDEW und DVGW zum Sachstand bei Fördermechanismen und den Rahmenbedingungen von Biomethaneinspeisung in der Gasnetztransformation konnten wir aktuelle Herausforderungen und Chancen für die Biogasnutzung sowohl aus Sicht der Anlagen- als auch der Netzbetreiber vertiefen – die Fachvorträge gingen dabei u.a. auf die Rahmenbedingungen des

Netzanschlusses und die Nutzung geeigneter, zukunftsfähiger Substrate ein.

Bei Interesse an den Fachbeiträgen der Veranstaltung sprechen Sie uns bitte jederzeit gerne an. Auch für das kommende Jahr planen wir wieder einen Biogas-Branchentreff, über den wir Sie rechtzeitig informieren werden.

Landesausschuss Gasverteilung

Obmann: Dipl.-Ing. Jan Schlegel, SW Kiel Netz GmbH

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der LA Gasverteilung unterstützt den übergeordneten TK-Gasverteilung unmittelbar bei der bidirektionalen Kommunikation auf Landesgruppenebene. Er dient damit als Schnittstelle und beschäftigt sich somit maßgeblich mit aktuellen Fragestellungen zur Umsetzung des Regelwerks der Gasverteilung. Zusätzlich werden hier auch GW 301 relevante Themen diskutiert.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Themen aus dem Gas-TK-1-3
- ➔ Versorgungssicherheit Gas
- ➔ Neues aus dem TK Gasverteilung
- ➔ Methanemissionen
- ➔ Biogas Einspeisung in Verteilnetze oder Transportnetze

DVGW-Arbeitskreis Technik Schleswig-Holstein / Hamburg

Obmann: Dipl.-Ing. Christian Meusel, Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH, Ratzeburg

Betreuung: Dr. Beate Stawiarski / Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Arbeitskreis dient dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen aus Schleswig-Holstein und Hamburg zum Erfahrungsaustausch und als Diskussionsplattform u.a. bei der Einführung und Umsetzung der technischen Neuerungen des DVGW-Regelwerkes in die Praxis. Darüber hinaus werden aktuelle technische Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Im Jahr 2025 haben die Arbeitskreise im Herbst alle gemeinsam in einer

Online-Sitzung getagt, um den Austausch innerhalb der Gruppen zu ermöglichen.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Siehe DVGW-Arbeitsgruppe Technik Niedersachsen / HB Nord, Süd, Ost, West



DVGW-Arbeitskreis Technik Schleswig-Holstein / Hamburg

Landesausschuss Technisches Sicherheitsmanagement (LA TSM)

Obmann: Dipl.-Ing. Torsten Lotze, Avacon Netz GmbH

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz / Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Im LA TSM kommen Technische-Führungskräfte aus Versorgungsunternehmen des gesamten Gebiets der Landesgruppe zusammen, um die Kernthemen des TSM aus dem Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation zu diskutieren. Der LA berät zu Problemstellungen bei der Beratung und Anwendung des technischen Sicherheitsmanagements (TSM) gemäß den DVGW-Arbeitsblättern G- und W 1000 in den Unternehmen. Darüber hinaus erarbeitet er Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung des TSM und kommuniziert diese mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle. Auf diese Weise ist auch hier eine direkte Schnittstelle zum PK-TSM gegeben.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Neues aus der DVGW-Landesgruppe
- ➔ Novellierung der Trinkwasserverordnung
- ➔ Kommunale Wärmewende
- ➔ Neue Leitfäden
- ➔ Zwischenprüfungen nach 3 Jahren stehen an
- ➔ Feedback aus aktuellen TSM-Prüfungen
- ➔ Methanemissionen
- ➔ Zukunft der Gasnetze und Auswirkungen auf das TSM
- ➔ Umsetzungen der Anforderungen aus der Trinkwasserverordnung im TSM
- ➔ Aktuelles zum TSM: Zwischenprüfungen, neue Leitfäden, Online Tool PRIME
- ➔ Laufende Regelwerksänderungen und Gelbdrucke
- ➔ Feedback aus aktuellen TSM-Prüfungen
- ➔ Feedback der Teilnehmer zum Forum für Technische Führungskräfte

Treffen der norddeutschen Energiereferenten – AG Energieaufsicht der Länder

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz / Dr. Steffen Steneberg

Der Austausch der Energiereferenten der norddeutschen Ministerien und Fachbehörden mit den Landesgruppen Nord von BDEW und DVGW hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Termin in unserer Jahresplanung entwickelt. So fand auch in diesem Jahr am 5. März 2025 ein Austausch mit mehreren Expertinnen und Experten von BDEW und DVGW zu aktuellen energiewirtschaftlichen Themen statt. Diskutiert wurde u.a.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Aktuelle Lage in der Gasversorgung, Prozesse zur Krisenvorsorge und Zusammenarbeit von Behörden und Gasversorgungsunternehmen
- ➔ Biogas: Allgemeine Entwicklung und Rahmenbedingungen für den Netzanschluss von Biomethan-Einspeiseanlagen
- ➔ Genehmigung Betrieb von Wasserstoff- und CO₂-Netzen
- ➔ Änderung der Gashochdruck-Verordnung
- ➔ Umsetzung der EU-Methanemissionsverordnung; u.a. Zuständigkeiten der Landesbehörden

DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen / HB Nord, Süd, Ost, West

Betreuung: Dr. Beate Stawiarski / Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Die DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen dienen traditionell dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen in Niedersachsen und Bremen als Diskussionsplattform und zum Erfahrungsaustausch. In den Gremien werden unter anderem die technischen Neuerungen des DVGW-Regelwerkes vorgestellt sowie die aktuellen technischen Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Es findet eine Aufteilung in die Arbeitsgruppen Nord/Ost, Süd und West statt, um in kleinen arbeitsfähigen Gruppen zielorientiert zu diskutieren. Im Jahr 2025 haben die Arbeitskreise im Herbst alle gemeinsam in einer Online-Sitzung getagt, um den Austausch innerhalb der Gruppen zu ermöglichen.

Vorsitzende der Arbeitsgruppen:

Nord/Ost Dipl.-Ing. Wolfgang Heeger, Osterholz-Scharmbeck
Süd Dipl.-Ing. Sven Dörnte, Göttingen
West Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert, Bersenbrück

Themenschwerpunkte:

- ➔ Neues aus der Landesgruppe und dem DVGW-Regelwerk
- ➔ Umsetzung der TrinkwEGV – Hilfsmittel und erste Erfahrungswerte
- ➔ Aktueller Stand zur Wärmenutzung aus Trinkwasser
- ➔ Metolachlor und seine Metabolite – Vom Befund zur Planung einer Messstelle
- ➔ Erhöhte PFAS-Werte im Trinkwasser – was nun?
- ➔ DVGW Merkblatt W1006: Treibhausgase in der Wasserversorgung – Bilanzierung, Management und Maßnahmen
- ➔ Einsatz von Funklösungen zur Datenfernübertragung im Zählerwesen
- ➔ Überprüfung des Fernwärmenetzes per Thermokamera aus dem Flugzeug
- ➔ Wasser für die Wasserstoff-Produktion
- ➔ Wasserstoff-Netzausbau Südniedersachsen
- ➔ Zwischenbilanz zur Berichterstattung: Risikomanagement im TrinkwEG
- ➔ Relevanzbewertung von Pflanzenschutzmittel Metaboliten
- ➔ DVGW W 1020 (A) Empfehlungen und Hinweise für den Fall von Abweichungen von Anforderungen der TrinkwV
- ➔ knowH2O: Das Wissensportal für die Wasserwirtschaft
- ➔ Digitale Verbrauchserfassung und Datenschutz
- ➔ Befliegung von Gasversorgungsnetzen mit Drohnen im Rahmen der Methanemissionsverordnung
- ➔ Wasserstoff in den Regionen – der GTP-Plan



DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen Nord/Ost, Süd und West (von oben nach unten)

Landesausschuss Trinkwasser Schleswig-Holstein

Betreuung: Dr. Steffen Steneberg

Der Lenkungsausschuss befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Allianz für den Gewässerschutz
- ➔ Vinylchlorid aus PVC-Leitungen
- ➔ Erweiterten Parameterumfang bei den Netzproben
- ➔ PSM in Schleswig-Holstein
- ➔ Wasserwirtschaft in der 21. Legislaturperiode

Landesausschuss Trinkwasser Niedersachsen

Betreuung: Dr. Steffen Steneberg

Der Lenkungsausschuss befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Masterplan Wasser
- ➔ NWG-Novelle
- ➔ Wärme aus Trinkwasser
- ➔ Cybersicherheit
- ➔ Umsetzung TrinkwEGV
- ➔ Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Wasserwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern

Betreuung: Dr. Steffen Steneberg

Die Wasserwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Themenschwerpunkte:

- ➔ KARL
- ➔ Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zum vorbeugendem Trinkwasserschutz
- ➔ Anpassung der EigVO M-V
- ➔ Umsetzung SÜVO
- ➔ Kooperation vorbeugender Trinkwasserschutz
- ➔ Landeswasser- und Küstenschutzgesetz
- ➔ Klimaverträglichkeitsgesetz MV
- ➔ Umsetzung TrinkwEGV

DVGW-Arbeitskreis Trinkwasser / Gastechnik Mecklenburg-Vorpommern

Obmann: Dipl.-Ing. Henri Hoche, Nordwasser GmbH

Betreuung: Dr. Beate Stawiarski / Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Arbeitskreis dient dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern zum Erfahrungsaustausch und als Diskussionsplattform u.a. bei der Einführung und Umsetzung der technischen Neuerungen des DVGW-Regelwerkes in die Praxis. Darüber hinaus werden aktuelle technische Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Die Veranstaltungen finden in Abstimmung mit dem Fachverband Sanitär Heizung Klima (FVSHK) statt. Im Jahr 2025 haben die

Arbeitskreise im Herbst

alle gemeinsam in einer Online-Sitzung getagt, um den Austausch innerhalb der Gruppen zu ermöglichen.

Themenschwerpunkte:

- ➔ Siehe DVGW-Arbeitsgruppe Technik Niedersachsen / HB Nord, Süd, Ost, West

AG Trinkwasserhygiene

Betreuung: Dr. Steffen Steneberg

Mitte 2014 wurde die Branche mit der Verkeimung fabrikneuer Wasserzähler mit *Pseudomonas aeruginosa* konfrontiert. Aus der Not heraus wurde der „Runde Tisch *Pseudomonas aeruginosa* in Wasserzählern“ gegründet. Dieser hat sich als effektives Mittel zur Festlegung von Kommunikationsstrategien sowie zu dem Umgang mit der Problematik erwiesen und das Gremium ist mit neuem Konzept erhalten geblieben.

Ziel ist der interdisziplinäre Austausch zu aktuellen trinkwasserrelevanten Themen.

Schwerpunkte der letzten Sitzung waren:

- ➔ Aktueller Stand zur Umsetzung von SHAPTH
- ➔ Trinkwasserberichterstattung; Berichtsplan nach § 56 TrinkwV / Probennahmeverfahren für veränderliche Parameter
- ➔ Erweiterter Parameterumfang für Netzproben ab 2026
- ➔ Relevanzbewertung von PSM-Metaboliten
- ➔ Vinylchlorid in Trinkwasserleitungen – Bachelorarbeit
- ➔ Wärmegewinnung aus Trinkwasser – Forschungsprojekt

Teilnehmer sind die trinkwasserverantwortlichen

Mitarbeiter der:

- ➔ Sozialministerien,
- ➔ Landesgesundheitsämter,
- ➔ Landeseichbehörden/ -direktionen und
- ➔ Forschungs- und Hygieneeinrichtungen aus den norddeutschen Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie die: Vorsitzenden der wasserfachlichen Landesgremien und verantwortlichen hauptamtlichen Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Nord/ BDEW-Landesgruppe Norddeutschland.



Mitglieder der AG Trinkwasserhygiene bei der Sitzung im November 2025



Prüfung und Zertifizierung

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für öffentliche Gas- und Wasserversorgungsunternehmen



Neben der Überprüfung der Anforderungen aus den DVGW-Arbeitsblättern G 1000, G 1010 und W 1000 haben die Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Nord auch eine Vielzahl von Beratungsgesprächen in den interessierten Unternehmen zur Realisierung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation im Sinne des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) geführt.

TSM-Experten der Geschäftsstelle

Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte
Dr. Beate Stawiarski (Hospitantin)

TSM-Experten im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord

Dipl.-Ing. Jan-Hermann Hans	Nordhorn
Dipl.-Ing. Nico Kuschel	Osnabrück
Dipl.-Ing. Torsten Lotze	Sarstedt
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Peters	Osnabrück
Dipl.-Ing. Günther Reimers	Wistedt
Dipl.-Ing. Michael Sokoll	Bückeburg

Auch im Jahre 2025 standen neben zahlreichen Wiederholungsprüfungen wieder einige Neuprüfungen von Mitgliedsunternehmen der DVGW-Landesgruppe Nord an.

Das TSM ist weiterhin ein Erfolgsmodell im Norden

Auch im abgelaufenen Jahr wurde im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord wieder eine Vielzahl von TSM-Prüfungen durchgeführt. So konnten wieder Zwischenprüfungen, aber auch reguläre Wiederholungsprüfungen vor Ort durchgeführt werden und es waren erfreulicherweise auch wieder Erstprüfungen darunter.

Risiko- und Krisenmanagement waren nicht nur aufgrund der aktuellen Lage im Energiesektor höchst aktuell, auch die Einführung neuer Regelwerke und die Umsetzung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen wurden in den Prüfungen diskutiert.

Im abgelaufenen Jahr wurden im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord 33 Vorgänge rund um das TSM durchgeführt, dabei wurden viele Unternehmen mit dem TSM-Zertifikat neu oder wiederholt ausgezeichnet.

Sie interessieren sich für TSM oder sind selbst im TSM involviert und möchten immer auf dem Laufenden bleiben?

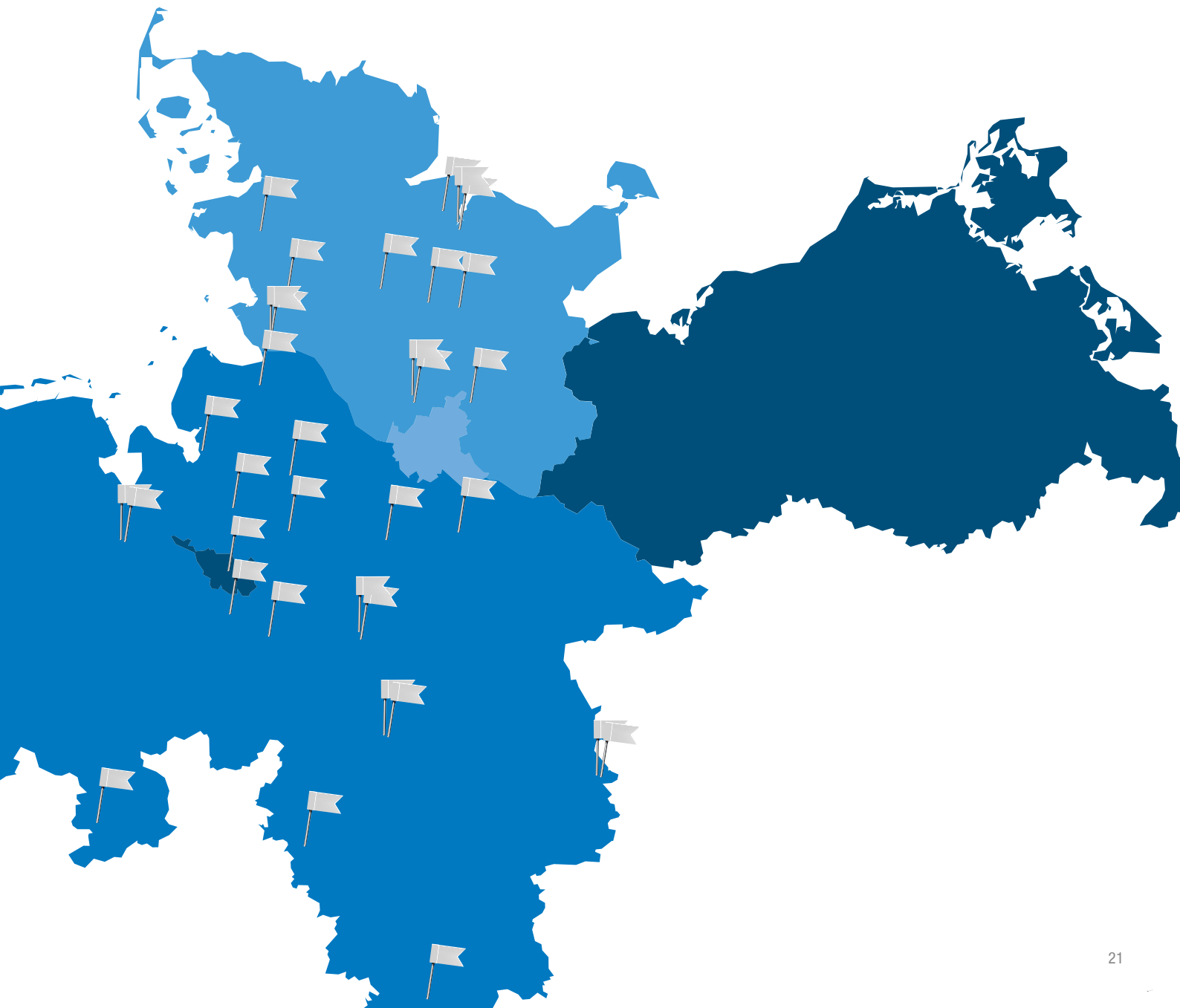
Sprechen Sie uns an und arbeiten Sie in unserem LA TSM mit!



Im Jahr 2025 wurden folgende Unternehmen TSM geprüft:

Avacon AG, Helmstedt
 Covestro Deutschland AG (Standort Brunsbüttel), Brunsbüttel
 enercity AG, Hannover
 enercity Netz GmbH, Hannover
 Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH, Brunsbüttel
 EWE NETZ GmbH, Oldenburg
 e-werk Sachsenwald GmbH, Oldenburg
 Gasco AS, Kiel
 Gemeindewerke Trappenkamp, Trappenkamp
 Holsteiner Wasser GmbH, Neumünster
 Kreisverband für Wasserwirtschaft Nienburg, Nienburg/Weser
 OOWV (Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband), Brake
 Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, Osterholz-Scharmbeck
 Schleswig-Holstein Netz GmbH, Quickborn
 Stadtwerke Ahrensburg GmbH, Ahrensburg
 Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode
 Stadtwerke Buchholz i. d. N. GmbH, Buchholz in der Nordheide
 Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz, Georgsmarienhütte

Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen
 Stadtwerke Heide GmbH, Heide
 Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden
 Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster
 Stadtwerke Quickborn GmbH, Quickborn
 Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG, Soltau
 Stadtwerke Winsen (Luhe), Winsen (Luhe)
 Stadtwerke Zeven GmbH, Zeven
 SWKiel Netz GmbH, Kiel
 Versorgungsbetriebe Kronshagen GmbH, Kronshagen
 Wasserverband Heidekreis, Walsrode
 Wasserverband Bremervörde, Bremervörde
 Wasserversorgung Syker Vorgeest, Syke
 wesernetz Bremerhaven GmbH, Bremerhaven
 wesernetz Bremen GmbH, Bremen
 Zweckverband Wasserwerk Wacken, Wacken





Rostock

„Die Stadtwerke Rostock haben zum wiederholten Male Ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und den umfangreichen Prozess einer TSM-Prüfung zusammen mit dem AGFW mit Bravour durchlaufen.“

Dr. Torsten Birkholz, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe



enercity Netz

„Die Übergabe der TSM-Urkunde ist weit mehr als eine formelle Bestätigung – sie ist ein sichtbarer Ausdruck für Verlässlichkeit, Qualität und gemeinschaftliche Stärke. [...] Es gibt unseren Kund:innen, Partnern und Anteilseignern die Gewissheit, dass sie sich jederzeit auf einen zuverlässigen Netzbetreiber verlassen können.“ erklärt enercity-Geschäftsführer Jan Trense.



Gemeindewerke Trappenkamp

Wir sind stolz darauf, dass unsere Organisation und unsere technischen Abläufe den hohen Anforderungen des DVGW entsprechen“, erklärt Ingo Eitelbach, Werkleiter der Gemeindewerke Trappenkamp. „Dieses Ergebnis bestätigt die hohe Fachkompetenz unseres Teams und unser kontinuierliches Bestreben nach Qualität und Sicherheit.“



Wasserversorgung Syker Vorgeest GmbH (WSV)

„Die TSM-Bestätigung zeigt, dass wir in unserer täglichen Arbeit Verantwortung übernehmen und die Versorgung unserer Region mit größter Sorgfalt und Zuverlässigkeit sicherstellen“, erklärt Dipl.-Ing. Benjamin Kaspers, Geschäftsführer der WSV. Zugleich bedankt er sich ausdrücklich bei seinem Team: „Dieser Erfolg ist dem großen Engagement und der Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden zu verdanken.“



Überprüfung von Rohrleitungsbaufirmen nach GW 301/302 und betrieblichem Managementsystem (BMS)

In vielen Gesprächen stand die DVGW-Landesgruppe Nord auch beratend für interessierte Unternehmen hinsichtlich des Zertifizierungsverfahrens nach GW 301 zur Verfügung.

Durch die Aktivitäten der DVGW-Landesgruppe Nord, gemeinsam mit den Experten aus den Unternehmen, konnte somit auch im abgelaufenen Jahr sichergestellt werden, dass den Versorgungsunternehmen qualifizierte Rohrleitungsbauunternehmen zur Auftragsvergabe zur Verfügung standen und in Zukunft stehen werden.

Aufbaulehrgänge zusammen mit dem RBV

Qualifiziertes Personal stellt die Grundlage für fach- und qualitätsgerechtes Arbeiten im Leitungsbau, Netzbetrieb und Netzservice dar. Der optimale Weg die Qualifikation der Mitarbeiter nicht nur auf dem neuesten Stand zu erhalten, sondern auszubauen, sind geeignete Fortbildungsveranstaltungen. Seit über 30 Jahren werden vom Rohrleitungsbauverband e. V. in Kooperation mit den DVGW-Landesgruppen bundesweit die Aufbaulehrgänge Leitungsbau für das Fachpersonal der Gas- und Wasserwirtschaft und des Leitungsbaus angeboten, die diese fachlich-technische Fortbildungsmöglichkeit bieten. Der Aufbaulehrgang Leitungsbau bietet alle relevanten Neuerungen aus den Regel- und Normenwerken, es werden aktuelle Themen aus dem Leitungsbau für die Praxis geboten sowie Innovationen aus den Bereichen Werkstoffe, Gerätetechnik und Arbeitsverfahren.

Verzeichnis der durch die DVGW Cert GmbH nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301/302 zertifizierten Fachunternehmen

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW Cert GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter:

www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnis.html

Verzeichnis der DVGW-Sachverständigen innerhalb der DVGW-Landesgruppe Nord

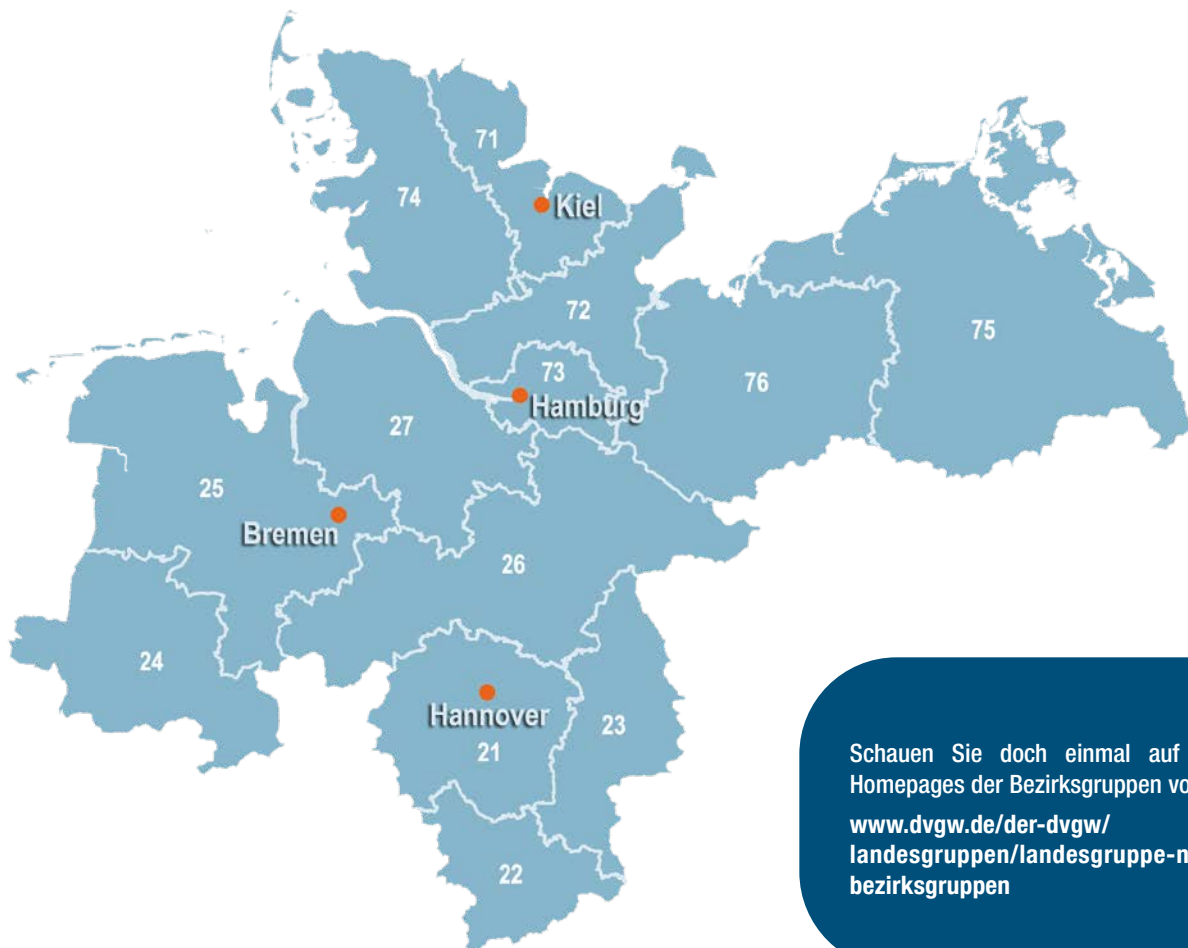
Eine stets aktuelle Übersicht erhalten Sie unter:

www.dvgw-cert.com/de/personenzertifizierung/verzeichnis.html



RBV Aufbaulehrgang Leitungsbau in Rostock, Rendsburg und Rastede (von oben nach unten)

Bezirksgruppen – Betreuung der persönlichen Mitglieder



Schauen Sie doch einmal auf den Homepages der Bezirksgruppen vorbei:
www.dvgw.de/der-dvgw/landesgruppen/landesgruppe-nord/bezirksgruppen

Die persönlichen Mitglieder des DVGW teilen sich in insgesamt 62 Bezirksgruppen auf. Die jeweiligen Vorsitzenden der Bezirksgruppen sind bundesweit in Koordinierungskreise (KOK) organisiert, über welche die Bezirksgruppen direkt Vertreter in das Präsidium des DVGW entsenden. So werden Ihre Interessen auch in den obersten Gremien des DVGW gut vertreten.

Um sich untereinander über Themen und Belange der Bezirksgruppen abzusprechen, kommen die Vorsitzenden der 13 Bezirksgruppen zwei Mal jährlich zum sogenannten Koordinierungskreis Nord zusammen.

Das bieten die Bezirksgruppen:

- ➔ Informationen über aktuelle Themen im DVGW
- ➔ Informationsaustausch mit Kollegen aus der Umgebung
- ➔ Exkursionen zu interessanten Anlagen und Standorten
- ➔ Plattform um eigene Themen einzubringen
- ➔ Direkter Kontakt über den Sprecher des KOK Nord zum DVGW-Präsidium
- ➔ Kontakt zu Nachwuchs von Universitäten und Hochschulen

Die aktuellen Bezirksgruppenvorsitzenden der Landesgruppe Nord bilden gleichzeitig den Koordinierungskreis Nord:

BZG Hannover (21)	Joachim Oltmann
BZG Göttingen (22)	Sven Dörnte (Sprecher)
BZG Braunschweig-Salzgitter (23)	Stefan Bock
BZG Osnabrück (24)	Dieter Woltring
BZG Bremen-Oldenburg (25)	Dipl.-Ing. Ralf Focken
BZG Lüneburger Heide (26)	Michael Urbach
BZG Weser-Elbe (27)	Volker Meyer
BZG Kiel (71)	Jakob Waßmuth
BZG Lübeck (72)	Maik Bolus
BZG Hamburg (73)	Daniel Zimmermann
BZG Rendsburg (74)	Jörg Carstensen
BZG Rostock (75)	Henri Hoche
BZG Schwerin (76)	Michaela Biermann

Koordinierungskreis der DVGW-Bezirksgruppen

Auch im Jahr 2025 hat sich der Koordinierungskreis Nord unter der Leitung von Sven Dörnte (Vorsitzender der Bezirksgruppe 22 Göttingen) wieder zu zwei Sitzungen getroffen.

In diesem Jahr fand die Frühjahrssitzung in Celle bei der Celle-Uelzen-Netz GmbH statt. Die Herbstsitzung wurde eine Wintersitzung, die auf Einladung der TraveNetz GmbH in Lübeck stattfand und einen Weihnachtsmarktbesuch auf dem wunderschönen Lübecker Weihnachtsmarkt miteinschloss. In diesem Jahr lag das Augenmerk auf der Frage, wie der Junge DVGW in die Bezirksgruppen und den Koordinierungskreis mit eingebunden werden kann. Wichtige Themen waren außerdem die neue Kontoführung aus Bonn und das neu eingeführte Format „Gas/Wasser aktuell“, bei dem der DVGW-Vorstand im Wechsel exklusiv für Bezirksgruppen zu aktuellen Themen aus dem Gas- und Wasserbereich berichtet.



Dipl.-Ing. Sven Dörnte
Stadtwerke Göttingen AG
Leiter des KOK Nord



Schauen Sie doch einmal im
DVGW-Service Center vorbei:
servicecenter.dvgw.de

Über das DVGW-Service Center können
Sie sich für Veranstaltungen von Be-
zirksgruppen anmelden und Ihre Daten
sowie Newsletter verwalten.

Ehrungen und Auszeichnungen

Persönliche DVGW-Mitglieder aus der Landesgruppe Nord erhalten Auszeichnungen

Das Ehrenzeichen des DVGW dient u.a. als Anerkennung und Dank für ein außergewöhnliches Engagement in der Facharbeit des DVGW. Sie wird darüber hinaus an aktive Mitglieder verliehen, die sich auch um die Arbeit in den Bezirksgruppen verdient gemacht haben.

Es konnten auch in diesem Jahr wieder Mitglieder der DVGW-Landesgruppe Nord für Ihre aktive Mitarbeit etwa in Technischen Komitees und Lenkungskomitees oder auch als DVGW-Sachverständige ausgezeichnet werden. Der DVGW ehrt die folgenden Kollegen in Anerkennung ihrer Verdienste und ihres Eintretens für den technischen Fortschritt und die Sicherheit in der Gas- und Wasserversorgung.

In diesem Jahr erhielt **Dipl.-Ing. Mirco Lehnerts** (Gasunie Deutschland) ein Ehrenzeichen.



Mirko Lehnerts (3.v.l.) bei der Verleihung des Ehrenzeichens beim DVGW Kongress in Bonn. (Copyright: DVGW)

Der DVGW-Studienpreis wird alle zwei Jahre an Studierende vergeben, deren Arbeiten frische Ideen, wissenschaftliche Exzellenz mit Praxisbezug und viel Zukunftspotenzial aufweisen. Im Jahr 2025 hat Jon Wullenweber (Technische Universität Hamburg) mit seiner Arbeit „Implementierung und Validierung von real-time Sensorik an einer Pilotanlage zur Bestimmung der Trinkwasserqualität“ den ersten Platz gewonnen.



Jon Wullenweber hat den ersten Platz des DVGW-Studienpreises belegt.

Der mit insgesamt 12.000 Euro dotierte **DVGW-Studienpreis** wird alle zwei Jahre auf dem DVGW Kongress für herausragende Abschlussarbeiten im Energie- und Wasserfach verliehen.

Die Ausschreibungsphase für den nächsten DVGW-Studienpreis startet am 1. Januar 2026. Informationen zu den Vergaberichtlinien sowie zur Geschäftsordnung sind unter www.dvgw.de/der-dvgw/junger-dvgw/studienpreis.de zu finden.

Berichte aus den DVGW-Bezirksgruppen

Das alles passierte im Jahr 2025 in der DVGW Bezirksgruppe Göttingen

Das Jahr 2025 der DVGW-Bezirksgruppe Göttingen startete im Februar mit einem Wasserstoff-Vortrag und der Mitgliederversammlung.

Der Fachvortrag unter dem Titel „Wasserstoff: Das Überdruckventil der Energiewende“ wurde von Herrn Dr. Peter Oswald, Projektleiter der Wasserstoff-Allianz Südniedersachsen, gehalten. In diesem skizzierte der Referent die Herausforderungen, die mit der Gestaltung der Energiewende auf uns zukommen werden. Herr Dr. Oswald teilte sein Referat in drei Hauptbereiche auf: Stoffliche- und Thermische Verwertung sowie Mobilität.

Der Stofflichen Verwertung in der chemischen Industrie, beim Metallrecycling und bei der Stahlherstellung wird Wasserstoff als Reaktionspartner dienen. Hier wird der Einsatz von grünem Wasserstoff am sinnvollsten sein.

Bei der Thermischen Verwertung ergibt es auf den ersten Blick keinen Sinn, Strom in Wasserstoff umzusetzen, da beispielsweise 55 kWh benötigt werden, um 1 kg Wasserstoff herzustellen. Aber in Hochtemperaturprozessen kann dennoch der Einsatz von Wasserstoff notwendig und sinnvoll sein.

Für die Mobilität im Schwerlastbereich wurde der Einsatz von Wasserstoff lange als gesetzt eingestuft. Beim Blick auf die Zahlen von aktuellen Zugmaschinen wird deutlich, dass der Einsatz von Batterien mittlerweile vergleichbare Ergebnisse erzielt - dabei aber deutlich effizienter ist.

Nach einer kurzen Pause eröffnete der Bezirksvorsitzende Sven Dörnte die Mitgliederversammlung, begrüßte nochmals alle Berufskollegen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Genehmigung der Tagesordnung berichtete der Vorsitzende, Herr Dörnte, über die Aktivitäten des vergangenen Jahres der Bezirksgruppe. Danach erfolgte der Ausblick auf das laufende Jahr.

Nach den Berichten des Kassenwartes und der Kassenprüfer erfolgte eine Ehrung. Herr Dörnte gratulierte Herrn Dipl.-Ing. Klaus Brüggemann zu 40 Jahren DVGW-Mitgliedschaft und überreichte eine Urkunde mit einem Geschenk. Herr Brüggemann leitete von 1994 bis 2013 als Vorsitzender die DVGW Bezirksgruppe Göttingen.

Ebenfalls im Februar fand die zweite Fachveranstaltung zur „Neuen“ Trinkwasserverordnung statt.

Insgesamt nahmen 41 Teilnehmer/innen an der eintägigen Fachveranstaltung im Seminarraum der Stadtwerke Göttingen AG teil. Die Referentinnen, Frau Dr. Stephanie Hüser, Frau Nathalie Costa-Pinheiro und Frau Dr. Svenja Ludwig von der Abteilung Hygiene und Umweltmedizin des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes

(NLGA) in Hannover, berichteten im ersten Block der Veranstaltung über die Besonderheiten und die Bewertung von PSM-Metaboliten. Insbesondere wurden die Unterschiede zwischen Pflanzenschutzmitteln und Bioziden erörtert.

Im zweiten Block der Veranstaltung berichtete Herr Thomas Burchardt, ebenfalls von der Abteilung Hygiene und Umweltmedizin des NLGA über die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV). Diese fordert die verpflichtende Einführung eines risikobasierten Ansatzes in der Wasserversorgung von Trinkwassereinzugsgebieten. Herr Dr. Sven Gebhardt von der Abteilung Wasserhygiene vom NLGA in Aurich berichtete über die Digitalisierungsmaßnahme SHAPT (Schnittstellenharmonisierung und Austauschplattform Trinkwasserhygiene). Herr Dr. Gebhardt gab zahlreiche Informationen zu den Kernfunktionen - der Digitalisierungsmaßnahme für den Bereich Trinkwasser - von SHAPTH. SHAPTH soll die unterschiedlichen Datenstandards in Deutschland ablösen und somit einen einheitlichen Datenstandard „XWasser“ für die zugelassenen Untersuchungsstellen schaffen.

Nach den Vorträgen folgte eine offene Diskussionsrunde mit allen Referenten. Eine rege Beteiligung zeigte auf, dass es noch viele Fragen zur Neuen Trinkwasserverordnung gab.

Am 5. Mai fand auf dem Bildungscampus Handwerk in Brakel ein Stammtisch der Bezirksgruppe Göttingen in Kooperation mit den Weserstadtwerken-Service GmbH statt.

Nach der Begrüßung erfolgte ein Rundgang durch das Gebäude. Im Fokus des neuen Bildungszentrums stehen die Handwerksberufe in den Bereichen Metall, Elektro, Sanitär sowie Heizungs- und Klimatechnik, Tischler und Holzverarbeitung für die überbetriebliche Ausbildung zu Verfügung. Danach standen zwei Fachvorträge auf der Tagesordnung. Frau Dröge, Projektleiterin Kommunale Wärmeplanung Holzminden, berichtete über die Planungen im Landkreis Holzminden. Danach folgte Herr Dr. Peter Oswald mit dem Thema „Wie kann uns Wasserstoff helfen, die Energiewende zu schaffen“.

Die Bezirksgruppe startete nach der Sommerpause im September mit einer Exkursion „Hinter die Kulissen der kernsanierten Stadthalle Göttingen“.

Herr Rainer Laskawi von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) machte die Teilnehmenden mit der Geschichte der Stadthalle vertraut. Nach 50 Jahren stand eine Kernsanierung an. Von Ende 2018 - 2024 wurde die Stadthalle von außen und innen saniert. Bei der anschließenden Führung konnten sich die Teilnehmer die einzelnen Maßnahmen im Detail

ansehen z. B. die gereinigte Außenfassade, die Kacheln, die neue LED-Beleuchtung, die Fernwärmeübergabestation mit Lüftungsanlage und Wärmerückgewinnung. Alle Teilnehmer waren von der Sanierung der Stadthalle Göttingen beeindruckt. Die Umbaukosten beliefen sich auf 40 Millionen Euro.

Am 23. September fand die Fachveranstaltung beim Medizinischen Dienstleister AMEDES in Göttingen statt.

Die AMEDES-Gruppe mit Hauptsitz in Göttingen ist einer der führenden Anbieter medizinisch-diagnostischer Leistungen mit mehr als 100 Standorten in Europa und mit ca. 4.500 Mitarbeitern, darunter 600 Ärzt*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen.

Herr Prof. Dr. med. Utz Reichert, Leiter des Hygienelabors, hieß uns herzlich willkommen und führte uns durch den neuen Gebäudekomplex, der 2024 eingeweiht wurde. Der Labormedizin und der Mikrobiologie stehen ca. 3.500 m³ Laborfläche zur Verfügung. Jeden Tag sind 100 Fahrzeuge im Einsatz, die ca. 15.000 – 20.000 Blutproben von Arztpraxen und Krankenhäusern abholen.

Die Untersuchungen der Blutproben laufen von der Anlieferung über die Analyse bis hin zur Lagerung automatisiert ab, was von einer leistungsstarken IT-Anlage gesteuert wird. Nach dem Rundgang waren alle Teilnehmer stark beeindruckt von dem großen Aufwand und auch davon, was man aus dem Blut alles erkennen kann.

Am 09. Oktober fand die alljährliche Wasserwerksschulung in Bad Sachsa statt unter dem Fokus Trinkwasseraufbereitung.

In der Ravensberg Baude „Berghof“ versammelten sich Fachleute der Wasserwirtschaft zur diesjährigen Wasserwerksschulung. Frau Rebecca Waßmann von der IGLU (Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt) stellte die Trinkwasserschutzkooperation Westharz-Forst vor und Frau Katharina Bode vom Gewerbeaufsichtsamt Göttingen informierte über Radon in Trinkwasserversorgungsanlagen.

Ein weiteres Highlight war der Beitrag von Herrn Christian Kiechle (Hydro-Elektrik) zur Ozon-Biofiltration bei der Oberflächenwasseraufbereitung. Nach der Mittagspause stand die Besichtigung des Wasserwerks „Steina“ vor Ort an. Die Teilnehmer erhielten durch Herrn Dirk Schrader, Ingenieurbüro Rinne + Partner, sowie Herrn Stefan Joedicke, HarzEnergie, Einblicke in moderne Technologien und Betriebsabläufe der Anlage. Die Wasserwerksschulung 2025 zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der fachliche Austausch und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Verfahren für eine sichere Trinkwasserversorgung sind.

Des Weiteren fanden bei den Stadtwerken Göttingen eine Vorstandssitzung der Bezirksgruppe sowie online die monatlichen Abstimmungsgespräche statt.

Lothar Häcklein, Bezirksgruppe Göttingen



Impressionen der Veranstaltungen der Bezirksgruppe Göttingen

Bezirksgruppe Rendsburg

Digitalisierte Leitungsüberwachung mittels Langstreckendrohnen

Am 19.11.2025 traf sich die Bezirksgruppe Rendsburg 74 zur Fachexkursion „Digitalisierte Leitungsüberwachung mittels Langstreckendrohnen“ bei der Beagle Systems GmbH in Hamburg.

Die Werkstattführung zeigte die Fertigung der Drohnen mit CNC-Fräsen und 3D-Druck. Beagle Systems betreibt 25 BVLOS-Langstreckendrohnen, die in den 27 Ländern der EU lizenziert sind und 2025 rund 85.000 km überwacht haben. Die Einsatzfelder umfassen Trasseninspektionen, Methandetektion, Baustellenüberwachung und die Kontrolle von Trinkwasserschutzgebieten.

Beagle Systems bietet Netzbetreibern einen Full-Service für die präzise und sichere Überwachung ihrer Infrastruktur. Die selbst entwickelten BVLOS-Drohnen dienen als Werkzeug zur großflächigen Datenerfassung und ermöglichen effiziente, sichere und nachhaltige Netzüberwachung.

Das internationale Team mit Fachkräften aus Luftfahrttechnik, Datenanalyse und Operations arbeitet an weiteren Verbesserungen der automatisierten Datenauswertung für den Netzbetrieb.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden für diesen interessanten Tag mit vielen Anregungen für unsere tägliche Praxis.

Jörg Carstensen, Bezirksgruppe 74 Rendsburg



Interessierte Mitglieder bei der Werkstattführung der Beagle Systems GmbH

Bezirksgruppe Hamburg

Jahresauftaktveranstaltung und Besichtigung der Baustelle auf der Elbchaussee

Ein gut angenommenes Format der Bezirksgruppe Hamburg ist die Jahresauftaktveranstaltung, bei der entweder am Deich entlang geboßelt wird, wie man das eben im Norden so macht, oder bei dem kegelt wird. In diesem Jahr war die Bezirksgruppe Hamburg im Februar Kegeln und anschließend im Restaurant Tunici gemeinschaftlich essen.

Im Oktober war die Bezirksgruppe „die Baustelle mit dem schönsten Ausblick Hamburgs“ besuchen - die Baustelle auf der Elbchaussee. Hier werden im Rahmen des Zusammenschlusses „INFRACREW HAMBURG“ Kooperationsprojekte zwischen der Hamburg Port Authority (HPA), Hamburger Energienetze (HNE), Hamburg Wasser (HW), dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) und den Hamburger Bezirken umgesetzt. Die Partner bündeln die Baulastträger und ihre Baumaßnahmen und stimmen die Bauablaufplanung sowie das Verkehrskonzept ab, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Das Projekt Elbchaussee ist das erste Bauprojekt der INFRACREW HAMBURG.

Die Exkursion begann am Baucontainer, von wo man eine gute Aussicht Richtung Hamburger Süden hatte: die Elbe, den Hafen, die Köhlbrandbrücke und auf die Faultürme der Kläranlage. Zu Beginn gab es eine kurze Einführung und eine Erklärung, was genau erneuert wird. Die neue Straßenführung wurde mittels eines kurzen Videos erläutert. Anschließend konnten die 15 Exkursionsteilnehmenden sich den ca. 4 km langen Bauabschnitt bei strahlendem Sonnenschein anschauen. Dort lagen die alten Gussleitungen, die für ihr Alter noch gut erhalten aussahen, neben den neuen Leitungen.

Dagny Ullmann, Bezirksgruppe Hamburg
und DVGW-Landesgruppe Nord



Impressionen der Exkursion der Bezirksgruppe Hamburg zur Baustelle auf der Elbchaussee.



Nachwuchsförderung im Norden

Mit der Gründung von Hochschulgruppen möchte der DVGW neue Impulse für den Verein bekommen und junge Menschen für das Gas- und Wasserfach begeistern. Engagierte Studierende sollen auf Energie- und Wasserthemen aufmerksam gemacht und Nachwuchskräfte für die Branche gewonnen werden. Formell ist die Hochschulgruppe hierbei eine Untergruppe der regional zuständigen DVGW-Bezirksgruppe, welche auch das Budget verwaltet. In der Planung der Aktivitäten sind die Studenten recht frei, es sollte jedoch stets ein technischer Hintergrund idealerweise mit Bezug zum Gas- und Wasserfach bestehen. Voraussetzung zur Mitgliedschaft in einer DVGW-Hochschulgruppe ist die Immatrikulation an einer Hochschule sowie die persönliche Mitgliedschaft im DVGW - das erste Jahr ist hierbei für die Studenten beitragsfrei. Außerdem hat die Hochschulgruppe einen eigenen Vorstand und meldet in Form eines Jahresberichtes über die durchgeführten Aktivitäten.

In der DVGW-Landesgruppe Nord haben wir zurzeit 5 Hochschulgruppen mit insgesamt knapp 80 persönlichen Mitgliedern. Hierbei stehen wir im engen Kontakt mit den Studierenden und begleiten sie auf den Weg in die Welt des DVGW und der Branche.



Aktuelle Übersicht der DVGW-Hochschulgruppen in der Landesgruppe Nord



- 1 BalTEC – DVGW-Hochschulgruppe Wismar
- 2 EnergizING – DVGW-Hochschulgruppe Lübeck
- 3 DVGW-Hochschulgruppe Hamburg
- 4 WolVerTec – DVGW-Hochschulgruppe Wolfenbüttel
- 5 HerLING – DVGW-Hochschulgruppe Rostock

Unsere Hochschulgruppen im Porträt



BalTEC – DVGW-Hochschulgruppe Wismar

Gründung: 17. Mai 2016
 Bezirksgruppe: 76 Schwerin
 Facebook: www.facebook.com/BaltecHochschulgruppe/



EnergizING – DVGW-Hochschulgruppe Lübeck

Gründung: 19. Januar 2017
 Bezirksgruppe: 72 Lübeck



DVGW-Hochschulgruppe Hamburg

Gründung: 27. Januar 2017
 Bezirksgruppe: 73 Hamburg
 Facebook: de-de.facebook.com/DVGWTHHH/



WolVerTec – DVGW-Hochschulgruppe Wolfenbüttel

Gründung: 3. Juli 2017
Bezirksgruppe: 23 Braunschweig/Salzgitter
Instagram: wolvertec_dvgw
Facebook: www.facebook.com/WolVerTec/



HerING - DVGW-Hochschulgruppe Rostock

Gründung: 1. November 2022
Bezirksgruppe: 75 Rostock

Landesgruppe Nord auf der Karrieremesse für die Energiewende in Hamburg

Auch in diesem Jahr war die DVGW-Landesgruppe Nord im Mai auf der Karrieremesse für die Energiewende der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg mit einem eigenen Stand vertreten. Die Karrieremesse war dabei aus unserer Sicht ein klarer Erfolg: An beiden Tagen konnte eine große Zahl Studierender unterschiedlichster Fachrichtungen erreicht und über die beruflichen Perspektiven in der norddeutschen Versorgungswirtschaft informiert werden.

Unser Ziel ist es, für die Unternehmen eine Plattform zu bilden, um qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden.

Melden Sie sich bei uns, wir vermitteln an die Studierenden unserer DVGW-Hochschulgruppen!

DVGW-Landesgruppe Nord

Telefon: 040 / 28 41 14-0 | info@dvgw-nord.de



Dr. Beate Stawiarski (DVGW, links) und Merle Fock (BDEW, rechts) haben die Studierenden im Mai 2025 auf der Karrieremesse der HAW über aktuelle Berufsmöglichkeiten informiert.

Aktivitäten der Hochschulgruppen

Auf den nachfolgenden Seiten berichten unsere Hochschulgruppen, welche Exkursionen sie im Jahr 2025 durchgeführt haben.

Fachexkursion der Hochschulgruppe und der Bezirksgruppe Schwerin – „Wie geht das nun mit dem Bierbrauen?“

Diese Frage hat sich die DVGW Bezirksgruppe Schwerin gestellt, als die Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Braumeister und Malzmeisterbundes im vergangenen Jahr bei der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG im Wasserwerk Mühlenscharnn zu Besuch war. Die Antwort war eine Einladung zu einer Werksbesichtigung der Brauerei in Lübz und so haben sich die Mitglieder der Bezirksgruppe Schwerin und der Hochschulgruppe Wismar am 04.03.2025 auf den Weg nach Lübz gemacht.

Die Lübz Brauerei gehört zum Carlsberg-Konzern und produziert vor Ort mit knapp 200 Mitarbeitenden über 1,5 Millionen Hektoliter Bier im Jahr. Die Besonderheit ist das Lübz Bier, da dies durch seinen Namen geschützt ist, darf es nur in Lübz gebraut werden. Für einen Liter Bier werden etwa 3 Liter Wasser benötigt. Das Wasser kommt aus vier Brunnen, die sich auf dem Werksgelände befinden. Das Lübz Bier gibt es mittlerweile in 13 verschiedenen Sorten. Darunter auch sogenannte Biermischgetränke und alkoholfreies Bier. Bier benötigt nach dem deutschen Reinheitsgebot vier Grundzutaten: Wasser, Hopfen, Malz und Hefe. Es stecken acht Prozessstufen zwischen den Grundzutaten und dem Endprodukt.

Zusammengefasst geschieht folgendes: Der Prozess beginnt mit der Aufspaltung der Grundkomponenten mit der Hilfe von Wasser unter Wärmezufuhr. So wird aus dem Malz die Maische. Durch Gabe von Hopfen wird der Geschmack hinzugefügt. Nachdem das Gemisch gekocht wurde, wird die Hefe hinzugegeben und die Gärung beginnt. Das Gemisch wird ein paar Wochen gelagert, bis der Reifeprozess abgeschlossen ist. Danach wird das fertige Bier filtriert und kann in Dosen oder Flaschen abgefüllt werden.

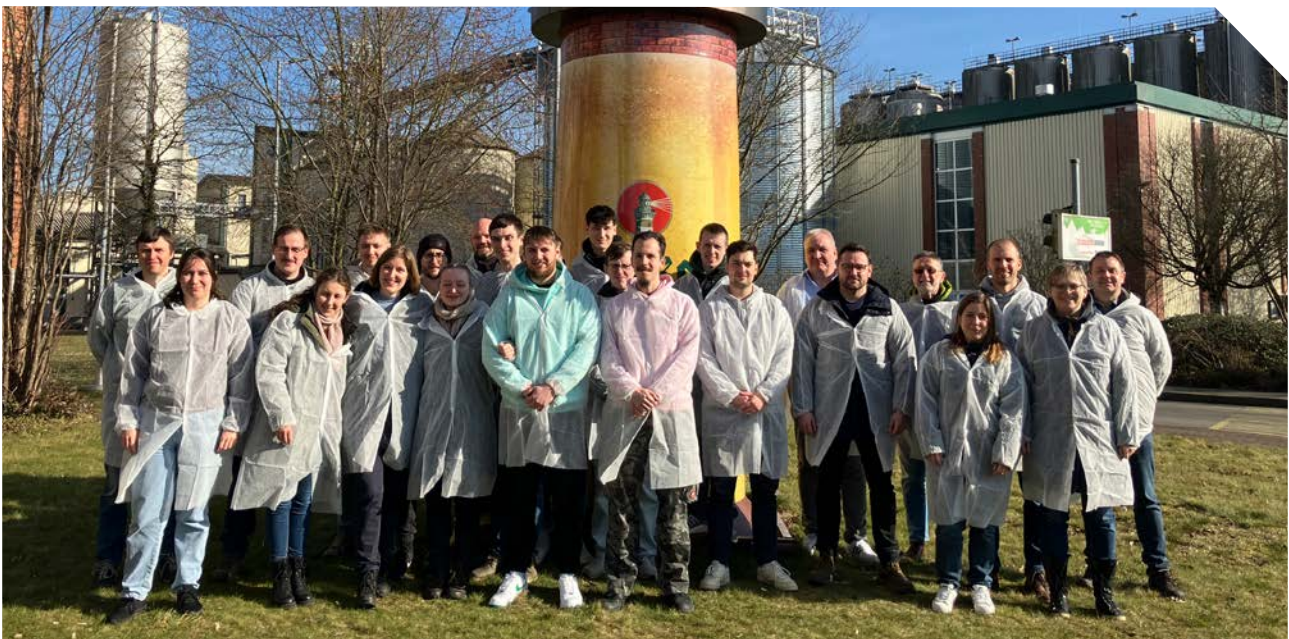
Damit war die Ausgangsfrage beantwortet. Die nächste Frage ist, wie der Alkohol wieder aus dem Bier herauskommt? Hier wird die Vakuum-Destillation eingesetzt, wobei das Bier bei Unterdruck erhitzt wird und so der Alkohol schon bei niedrigen Temperaturen verdampft.

Neben dem Produktionsstandort haben die Teilnehmenden einen Einblick in die Geschichte der Brauerei bekommen und konnten das Startprodukt (die sogenannte Vorderwürze) und das Endprodukt im Vergleich testen.

Die Teilnehmenden und die Bezirksgruppe Schwerin bedanken sich bei der Lübz Brauerei für die interessante Exkursion!

Bei dem nächsten Bier wissen nun alle die Braukunst und die abgestimmten Prozessschritte zu schätzen und versprechen alle Kronkorken außerhalb der Flasche zu entsorgen!

Carolyn Grodt, Hochschulgruppe Wismar



Die Hochschulgruppe Wismar und die Bezirksgruppe Schwerin bei ihrer Exkursion zur Brauerei Lübz.

Übersicht über die Veranstaltungen 2025

Die Landesgruppe ist natürlich ein gutes und beliebtes Forum für den brancheninternen Meinungs- und Gedankenaustausch

Wir bieten dazu für alle persönlichen Mitglieder kostenlose Informationsveranstaltungen wie etwa die Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser an. Darüber hinaus führen wir weitere Seminare zu aktuellen Themenschwerpunkten durch.



Regelmäßiges Online-Infofrühstück –

Hier informiert die Landesgruppe regelmäßig über aktuelle Informationen.

In 2025 haben wir Infofrühstücke zu den folgenden Themen durchgeführt:

- ➔ Geothermie in Dänemark – Inspiration für Norddeutschland
- ➔ Künstliche Intelligenz bei Stadtwerken – Chancen, Herausforderungen, Datenschutz
- ➔ Digitale Wasserverbrauchserfassung
- ➔ Wärme in der kommenden Legislaturperiode
- ➔ Transformationskompass
- ➔ DBI Kraftwerksstudie und Prozesswärmestudie



Online-Infoveranstaltung Trinkwasserressourcenschutz und -hygiene in der Praxis

Die Veranstaltung beleuchtet unterschiedliche Aspekte rund um den Trinkwasserressourcenschutz und die -hygiene aus praktischer Sicht und gibt Raum für den Austausch unterschiedlicher Akteure. Wir möchten mit diesem Format die Kommunikation und die Informationsvermittlung zwischen Gesundheits- und Wasserbehörden, Versorgungsunternehmen und auch unseren persönlichen Mitgliedern (aller Berufsgruppen mit Bezug zum Wasserfach sowie an Hochschulen) stärken. Inhaltlich standen 2025 folgende Themen auf der Tagesordnung:

- ➔ Nachhaltiges Management von Wasserressourcen und KI-basierte Wasserbedarfsprognosen
- ➔ Wasserressourcenschutz: Praktische Umsetzung der TrinkwEGV
- ➔ Trinkwasserhygiene im Netz
- ➔ Trinkwasserhygiene in der Installation
- ➔ DBI Kraftwerksstudie und Prozesswärmestudie

Neu!

Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen 2025

Aufbaulehrgänge Leitungsbau – in Kooperation mit rbv

07. Januar 2025 in Rostock
08. Januar 2025 in Rendsburg
09. Januar 2025 in Rastede
27. Februar 2025 in Hannover

Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gas-Druckregel- und Messanlagen bei Einbeziehung von technischen Führungskräften

15./16. Januar 2025 und
30. September/01. Oktober 2025 in Lübeck-Travemünde

Arbeitssitzung Gas

26. Februar 2025 in Hannover und 27. Februar 2025 in Hamburg

Forum für Technische Führungskräfte

25./26. März 2025 in Lübeck-Travemünde

Jahrestagung 2025

09./10. April 2025 in Hamburg

Erfahrungsaustausch

Sachkundige Gasabrechnung G685

09. September 2025 in Lübeck-Travemünde

Erfahrungsaustausch zur Gas-Installation (TRGI)

10. September 2025 in Lübeck-Travemünde

Erfahrungsaustausch zur Trinkwasser-Installation (TRWI)

11. September 2025 in Lübeck-Travemünde

Branchentreff Biogas

04. November 2025 in Hamburg

Fachtagung Wasser und Abwasser

Mecklenburg-Vorpommern

05. November 2025 in Plau am See

Regionaler Erfahrungsaustausch

für Asbest-Sachkundige nach TRGS 519

06. November 2025 in Lübeck-Travemünde

Arbeitssitzung Trinkwasser

19. November 2025 in Hamburg und am
20. November 2025 in Hannover

Meister-Erfahrungsaustausch

02./03. Dezember 2025 in Lübeck-Travemünde

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage unter:

**[www.dvgw.de/der-dvgw/landesgruppen/
landesgruppe-nord/veranstaltungen/](http://www.dvgw.de/der-dvgw/landesgruppen/landesgruppe-nord/veranstaltungen/)**

Unsere Veranstaltungen im Detail

Erfahrungsaustausch für Gasdruckregel- u. Messanlagen

Diesen Erfahrungsaustausch haben wir 2025 wieder zweimal Präsenz durchführen können. Damit hatten auch in diesem Jahr wieder viele Teilnehmer die Möglichkeit, diese wichtige Weiterbildung für Sachkundige zu besuchen.

Die jeweils über 100 Teilnehmer erhielten bei diesem traditionellen Erfahrungsaustausch Informationen und Erläuterungen zu Neuerungen und Änderungen in Regelwerk und Technik für Ihre Aufgabe als Sachkundige oder Technische Führungskräfte. Anhand von Betriebserfahrungen und Praxisberichten wurden vorhandene Fachkenntnisse im Erfahrungsaustausch aktualisiert und vertieft.

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren:

- ➔ Aktuelle Entwicklungen im DVGW-Regelwerk und in den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gas-Druckregel- und Messanlagen
- ➔ Blitzschutz in der praktischen Anwendung
- ➔ Wasserstoff, Methanemissionen, Anlagendokumentation – Vielfältige Themen für Sachkundige
- ➔ Mängel im Rahmen von Anlagenprüfungen – Ein Erfahrungsbericht
- ➔ Durchführung emissionsfreier Funktionsprüfung und emissionsarmer Wartung an GDRMA
- ➔ Anforderungen der EU-Methanemissions-Verordnung an den Betrieb von GDRM-Anlagen
- ➔ Aus der Praxis für die Praxis – Ihre Fragen gemeinsam diskutiert

34. Meistererfahrungsaustausch im Norden – Tradition verpflichtet

Mit großem Zuspruch fand am 2. und 3. Dezember 2025 der 34. Meister-Erfahrungsaustausch der DVGW-Landesgruppe Nord in Lübeck-Travemünde statt. Zahlreiche Meisterinnen, Meister, Ingenieurinnen und Ingenieure aus der Gas- und Wasserversorgung nutzten die zweitägige Veranstaltung, um sich über aktuelle Entwicklungen, technische Innovationen und operative Herausforderungen der Branche auszutauschen.

Bereits am ersten Veranstaltungstag war die umfangreiche Fachausstellung gut besucht. Sie bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über neue Produkte, digitale Werkzeuge und technische Lösungen aus der Versorgungswirtschaft zu informieren.

In den drei thematischen Schwerpunkten Wassergewinnung/-aufbereitung, Wasserverteilung und Gasverteilung wurde ein breites Spektrum praxisnaher Inhalte präsentiert.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war erneut der fachliche und persönliche Austausch unter den Teilnehmenden – sei es im Rahmen der Vorträge, der Fachausstellung oder beim gemeinsamen Abendessen am ersten Veranstaltungstag. Die Rückmeldungen zeigten deutlich, wie wichtig diese Plattform für die Meister- und Ingenieurpraxis ist, um Wissen zu vertiefen, Herausforderungen zu diskutieren und Erfahrungen aus der täglichen Versorgungspraxis zu teilen.

Parallel zum DVGW-Erfahrungsaustausch fand – wie bereits in den Vorjahren – der BDEW-Erfahrungsaustausch Elektrizitätsversorgung



Erfahrungsaustausch für Gasdruckregel- und Messanlagen



Impressionen vom Meister-Erfahrungsaustausch 2025

statt, wodurch insbesondere Mehrspartenunternehmen von Synergien profitieren konnten.

Der 34. Meister-Erfahrungsaustausch bestätigte erneut seine Rolle als bedeutende Fortbildungsveranstaltung im Norden Deutschlands. Die DVGW-Landesgruppe Nord bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Referentinnen und Referenten sowie den zahlreichen Teilnehmenden für eine rundum erfolgreiche Veranstaltung.

Merken Sie sich den 1./2. Dezember 2026 gerne schon jetzt vor. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Themen im Gas- und Wasserbereich waren u.a.

- ➔ Inspektion und Wartung von Trinkwasserarmaturen gemäß DVGW W 400-3 - Strategien – Maßnahmen - Bewertung
- ➔ Feuerlöscher und Brandschutzanlagen im Anschluss an Trinkwasserinstallationen
- ➔ Zustandsbewertung und Erneuerungsplanung in der Trinkwasserversorgung – Von der Praxis zur Planung – Assetmanagement auf Basis belastbarer Informationen
- ➔ Nachweis von Verkeimungen (*Pseudomonas-aeruginosa*) bei neuen Trinkwasserleitungen
- ➔ Rohrnetzanalyse und -berechnung von Wassernetzen
- ➔ Mikrobielle Qualitätsmessung in der Trinkwasserverteilung – Stand der Technik und Ausblick
- ➔ Stagnation und Stillstand in der Praxis
- ➔ Einsatz von Funklösungen zur Datenfernübertragung im Zählerwesen
- ➔ Wie ein Wasserversorger sich auf zukünftige Veränderungen des Wasserbedarfs einstellt

- ➔ Trinkwasserverband Stader Land plant in Dollern den Neubau eines Wasserwerks
- ➔ SHAPTH – Schnittstellenharmonisierung und Austauschplattform Trinkwasserhygiene – Trinkwasser-qualität mit digitaler Vernetzung effizient überwacht
- ➔ Herausforderung PFAS – Erfahrungen aus Forschung und Praxis bei den Berliner Wasserbetrieben
- ➔ Funktionsprüfungen & FilterCheck in Wasserwerken nach DVGW-Regelwerk – Sind Sie bereit für die Wahrheit?
- ➔ Ökolandbau und Gewässerschutz – DVGW Information Nr. 123 Hochbehälter-Monitoring und kontinuierliche Zustandskontrolle
- ➔ Brunnenregenerierung – Verfahren, Einsatzgrenzen und Ausführungskontrollen
- ➔ Methan Impuls I: Aktuelles zur Rohrnetzüberprüfung unter dem Einfluss der Methanemissionsverordnung
- ➔ Methan Impuls II: Umsetzung der Anforderungen aus der EU-Methan-VO für den Anlagenbetrieb
- ➔ AGBF - Wasserstoff Leitfaden für Feuerwehren
- ➔ Stichwort Führung
- ➔ Handlungserfordernis bei Gasbeschaffenheitsschwankungen
- ➔ Rechtliche Grundlagen für die Stilllegung oder den Rückbau von Gashauseschlüssen
- ➔ Der Hausanschluss nach G 459 und G 465 im Wandel – Aktuelles aus der Praxis
- ➔ Was läuft in der Gasinstallation?



Arbeitssitzung Gas und Arbeitssitzung Trinkwasser

Die traditionsreichen DVGW-Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser finden alljährlich im Frühjahr (Gas) und Herbst (Wasser) in Hamburg und Hannover statt. Zu jeder der Sitzungen konnten wir über 100 Teilnehmer vor Ort begrüßen. Auf Grundlage der abwechslungsreichen Fachvorträge hatten wir wie jedes Jahr eine vielfältige Diskussion.

Themenschwerpunkte waren:

bei der Arbeitssitzung Gas

- ➔ Praktische Umsetzung der EU-Methanemissionsverordnung / Status Quo in den Netzen und Anlagen
- ➔ Traceability – Materialrückverfolgung beim Betriebsteil Gas der Hamburger Energienetze
- ➔ Gasnetzstilllegung und Fernwärmeausbau – Wärmewende in Hannover
- ➔ Hochwasser im Norden und die Auswirkungen auf die Gasversorgung – ein Erfahrungsbericht
- ➔ Versorgung mit Wasserstoff im Verteilnetz, Schwerpunkt Gasströmungswächter

bei der Arbeitssitzung Trinkwasser

- ➔ Untersuchung der Metallochlo-Belastung und mögliche Standorte für eine Grundwassermessstelle in Pinnow
- ➔ Wiederverwendung von Filterspülwässern – Pilotversuche mit Vergleich verschiedener WW Standorte und Membranmaterialien
- ➔ Hochwasser – Auswirkungen auf die Trinkwasserinfrastruktur
- ➔ Sprengarbeiten im Brunnenbau

- ➔ Speicherung von Wärme- und Kälteenergie in oberflächennahen Grundwasserleitern
- ➔ Wie können in die Jahre gekommene Wasserwerke an zukunfts-fähige Bedürfnisse angepasst werden? – Finanzielle und betriebliche Herausforderungen
- ➔ Auswirkungen des Klimawandels auf Grundwasserstände
- ➔ Legionellen-genotyp-Map – Wie der Klimawandel Legionellen-Erkrankungen beeinflussen kann
- ➔ Erhöhte PFAS-werte im Trinkwasser – was nun?
- ➔ Zustandsbewertung und Nutzungsdauerprognose von Asbest-zement-Rohren



Impressionen aus den Arbeitssitzungen.

Forum für Technische Führungskräfte

Das diesjährige Forum für Technische Führungskräfte wurde in Präsenz vor Ort durchgeführt und dabei trafen sich über 140 Teilnehmer, um sich über aktuelle Themen aus dem Bereich des TSM auszutauschen.

Bei der Programmgestaltung wird auch das Landesgruppengremium „LA TSM“ mit einbezogen. Wie bei einer TSM-Prüfung wird das Programm mit allgemeinen, übergeordneten und organisatorischen Themen begonnen, gefolgt von fachspezifischen Themen aus dem Gas- und Wasserfach, aber auch aus der Stromversorgung.

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren:

- ➔ Die Energie- und Wasserwirtschaft der Zukunft – soweit alles klar?
- ➔ Aktuelles von der TSM-Stelle
- ➔ Qualitätsaspekte in der Netzdokumentation nach GW 130 anhand von Beispielen aus der Westnetz
- ➔ Methanemissionen – Konkrete Umsetzung in der Praxis
- ➔ Technische Sicherheit in Zeiten der Hybriden Kriegsführung - Risk-Management im Fokus
- ➔ Vom Zeugen zum Angeklagten – Faktor saubere Organisation
- ➔ Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) – Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen
- ➔ W 1004 – Risikobewertung in Trinkwassereinzugsgebieten gemäß TrinkwEGV
- ➔ Dienstleistungseinkauf und Auftragsvergabe neu gedacht

Weiterbildung und Austausch in Lübeck-Travemünde

Ende März diesen Jahres hat in Lübeck-Travemünde wieder das „Forum für Technische Führungskräfte“ der DVGW-Landesgruppe Nord stattgefunden und war mit über 150 Anmeldungen ein voller Erfolg. Wie auch in den Vorjahren bot sich den TSM-Verantwortlichen eine hervorragende Plattform für den Diskurs über aktuelle Entwicklungen in der Energie- und Wasserversorgung; die idyllische Lage von Travemünde, direkt an der Ostsee, schuf dabei die richtige Atmosphäre. Die Veranstaltung begann mit einem Eröffnungsvortrag über die Zukunft der Energie- und Wasserwirtschaft, in dem die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven zusammenfasst wurden, die die Branche in den kommenden Jahren erwarten. Im darauffolgenden Impuls durch die TSM-Stelle der DVGW-Hauptgeschäftsstelle stand ein Update zu den neuesten Entwicklungen im Technischen Sicherheitsmanagement im Mittelpunkt. Da mit der Veranstaltung TSM-Verantwortliche aus allen betroffenen Sparten erreicht werden sollten, war das Programm bewusst breit aufgestellt – ohne dabei aber hochaktuelle Themen wie Methanemissionen in der Gasversorgung oder Risikomanagement in der Wasserversorgung außer Acht zu lassen. Bei den übergreifenden Themen standen u. a. Vorträge über Qualitätsaspekte in der Netzdokumentation nach GW 130, über technische Sicherheit in Zeiten der hybriden Kriegsführung sowie Impulse zu den Haftungsrisiken, der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder dem Vergaberecht auf dem Programm – alles in allem Themen, die den technischen Führungskräften helfen sollen, ihre täglichen Herausforderungen zu meistern und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

In einer Zeit, in der technologische und gesetzliche Anforderungen ständig im Wandel sind, ist es für Technische Führungskräfte unerlässlich, sich regelmäßig weiterzubilden und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Das Forum hat einmal mehr bewiesen, dass solche Veranstaltungen eine unverzichtbare Ressource für die berufliche Entwicklung und den Erfolg in der Branche darstellen. Erste positive Teilnehmerstimmen im unmittelbaren Nachgang der Veranstaltung haben dabei bestätigt, dass die Organisatoren des Forums mit ihrem Angebot richtigliegen.

Björn Nolte
DVGW-Landesgruppe Nord



Bestens besucht: Die DVGW-Landesgruppe Nord als Veranstalter konnte sich über 150 Anmeldungen zum Forum freuen.

Die Erfahrungsaustausche TRWI, TRGI und Gasabrechnung nach G 685

In diesem Jahr haben wir unsere traditionellen Veranstaltungen zur Gas- und Wasser-Installation wieder in Travemünde durchgeführt. Schwerpunkte dieser Veranstaltungen liegen auf praxisorientierten Themen aus dem installierenden Handwerk, Versorgungsunternehmen und DVGW-Gremien. Neben Entwicklungen in der TRWI und TRGI werden Schadensfälle, rechtliche Fragen und viele weitere Themen aufgegriffen.

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren bei TRGI:

- ➔ Gaskonzentration messen, aber richtig
- ➔ Aus der Praxis für die Praxis – Fragen an die Sachverständigen mit Ihnen diskutiert
- ➔ Das DVGW-Regelwerk und die praktische Umsetzung für das Handwerk
- ➔ CO₂-Einsparung auch durch Verbrauchsreduzierung: "Wochen der Wärme" in Niedersachsen
- ➔ Wasserstoff in der Konkreten Anwendung am Beispiel H₂-SWITCH 100
- ➔ Messgeräte für die einfache Feststellung des Wobbe-Index – Erfahrungen aus der Gasumstellung
- ➔ Vom Bau bis zur Stilllegung von Gasanschlüssen – Was ist rechtlich zu beachten?

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren bei TRWI:

- ➔ Anforderungen an Materialien und Produkte in Kontakt mit Trinkwasser
- ➔ Aktuelles aus dem DVGW-Regelwerk
- ➔ Aktuelle Entwicklungen in der Gebäudetechnik – Die Trinkwasserinstallation und sich verändernde Rahmenbedingungen
- ➔ Aktuelle Entwicklungen in der Gebäudetechnik – Aus der Praxis
- ➔ Möglichkeiten und Hemmnisse für die Absenkung der Warmwassertemperatur in Trinkwasserinstallationen aus mikrobiologischer Sicht Sanierung von Trinkwasserinstallationen
- ➔ Feuerlösch- und Brandschutzanlagen im Anschluss an Trinkwasser-Installationen

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren bei G 685:

- ➔ DVGW G 685 – Was ist neu und wann muss was umgesetzt sein?
- ➔ DVGW G 685 Kapitel 2 – Brennwert aktuell
- ➔ Erfahrungsbericht Brennwertverfolgung
- ➔ DVGW G 685 Kapitel 4 – Zählerstandbasierte Energieermittlung
- ➔ DVGW G 685 Kapitel 5 – Ersatzwertbildung/Lastgangbasierte Energieermittlung
- ➔ DVGW G 685 Kapitel 6 – K-Zahl



Impression TRGI

Jahrestagung 2025

Ende April begrüßte die DVGW-Landesgruppe Nord gemeinsam mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland wieder viele Mitglieder zur Jahrestagung in Hamburg, die mit rund 200 Teilnehmenden aus der Versorgungswirtschaft, Politik und Hochschulen wieder sehr gut besucht war. Die Jahrestagung bot auch 2025 wieder die Plattform, sich zu aktuellen Branchenthemen zu informieren und intensiv untereinander auszutauschen. Nach Grußworten des Ministers für Umwelt Energie und Klimaschutz des Landes Niedersachsen, Christian Meyer, folgte ein Impuls der Vorsitzenden der Hauptgeschäftsführung des BDEW, Kerstin Andreae, sowie Podiumsdiskussionen zur "Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes" und "Kundinnen und Kunden der Zukunft – sind wir auf sie vorbereitet?" Am Abend fand abschließend für den Plenartag unser traditionelles Barbecue statt. Der folgende Fachtag widmete sich in drei Panels wieder innovativen Projekten aus den Bereichen Strom und Markt, Gas und Wärme sowie Wasser und Abwasser.



SAFE THE DATE

**Jahrestagung 2027 zusammen
mit der Landesgruppenversammlung
der DVGW-Landesgruppe Nord
am 13./14. 2027 in Hamburg**



Impressionen Jahrestagung

Veranstaltungen 2026



DVGW und RBV-Aufbaulehrgänge

13. - 15. Januar und 5. März



Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-Druckregel- und Messanlagen

20. - 21. Januar



Trinkwasserkolloquium des TZW an der TU Hamburg-Harburg

12. Februar



Arbeitssitzung Gas Hamburg

17. Februar



Arbeitssitzung Gas Hannover

18. Februar



Forum für Technische Führungskräfte

17. - 18. März



Jahrestagung 2026

14. - 15. April



Erfahrungsaustausch Sachkundige Gasabrechnung G 685

08. September



Erfahrungsaustausch TRGI

09. September



Erfahrungsaustausch TRWI

10. September



Arbeitssitzung Trinkwasser Hamburg

06. Oktober



Arbeitssitzung Trinkwasser Hannover

07. Oktober



Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-Druckregel- und Messanlagen

13. - 14. Oktober



Erfahrungsaustausch der AZ-Sachkundigen nach TRGS 519

05. November



Meister-Erfahrungsaustausch

01. - 02. Dezember

Ihr DVGW-Team im Norden



Geschäftsführer bis 09/25
Dr. Torsten Birkholz



Geschäftsführer ab 10/25
Dr. Steffen C. Steneberg
040 284114-40
steneberg@dvgw-nord.de



Referent
Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte
040 284114-30
nolte@dvgw-nord.de



Referentin
Dr. Beate Stawiarski
040 284114-60
stawiarski@dvgw-nord.de



Referentin
Dagny Ullmann M. Sc.
040 284114-50
ullmann@dvgw-nord.de

Sachbearbeitung/Sekretariat

Katharina Witek
040 284114-12
witek@dvgw-nord.de

Valentina Giebelhaus
040 284114-11
giebelhaus@dvgw-nord.de

Yvonne Sonnrein
040 284114-14
sonnrein@dvgw-nord.de

Andrea Stamer
040/284114-15
stamer@dvgw-nord.de

Adressen

**DVGW Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e. V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein**
Josef-Wirmer-Straße 1–3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-5
Telefax: 0228 9188-990
info@dvgw.de, www.dvgw.de

DVGW Berufliche Bildung
Telefon: 0 228 91 88-5
www.dvgw-veranstaltungen.de

DVGW Kongress GmbH
Telefon: 0 228 9188-672
www.dvgw-kongress.de

DVGW CERT GmbH
Telefon: 0228 9188-888
www.dvgw-cert.com

DVGW Service & Consult GmbH
Telefon: 0228 9188-776
www.dvgw-sc.de

**wvgw Wirtschafts- und
Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH**
Josef-Wirmer-Straße 3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9191-40
www.wvgw.de

**DVGW-Forschungsstelle TUHH
Außenstelle des TZW
an der Technischen Universität Hamburg
am Institut für Wasserressourcen
und Wasserversorgung**
Am Schwarzenberg-Campus 3
21073 Hamburg
Telefon: 040 42878-3453
www.tuhh.de

**Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Nord**

Normannenweg 34
20537 Hamburg